

# Schweizer Alpen- Club Sektion Olten



- Das Jahrestourenprogramm 2018 für alle
- Herbstversammlung 2017, das Protokoll
- Elmer-Hüttli (hier im Bild) und General-Wille-Haus sind während des Winters für euch da!
- Tourenangebot Dezember bis Anfang Februar
- Schneeschuhwandern, SAC-Schwierigkeitsskala



**Dezember 2017**  
**Clubmitteilungen Nr. 6**

# SIE KOMMUNIZIEREN MIT UNS.



Das Kernkraftwerk Gösgen produziert Strom für 1,5 Millionen Schweizer Haushalte. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder machen Sie eine Werksbesichtigung.

Telefon 0800 844 822, [www.kkg.ch](http://www.kkg.ch)

Kernkraftwerk  Gösgen



**Metall - und Stahlbau**  
**Rohrleitungs- / Apparate- und Anlagebau**  
**Planung - / Beratung - / Unterhalt**

**SCHLOSSEREI Otto Jäggi-Jäggi**

Fulenbacherstrasse 171 **4618 Boningen**  
Tel/Fax 062 216 52 25 [ojaeggi@bluewin.ch](mailto:ojaeggi@bluewin.ch)

**Umgebung**  
**Pflasterung**  
**Gestaltung**  
**Gartenunterhalt**

**andreas**  
**müller**  
Von der Idee  
bis zur Ausführung

**andreas müller**

Neue Allmendstrasse 4  
4612 Wangen bei Olten

Telefon 062 212 79 77  
Telefax 062 213 80 90

[info@mueller-umgebungen.ch](mailto:info@mueller-umgebungen.ch)  
[www.mueller-umgebungen.ch](http://www.mueller-umgebungen.ch)

# Clubmitteilungen der Sektion Olten

Schweizer-Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



## Heft Nr. 06, 2017, 33. Jahrgang

International Standard Serial Number:  
ISSN 1664-7742

*Titelbild: Unser Elmer-Hüttli endlich im Winterkleid! Bild von Freddy Huser*

<b>Inhalt</b>	Editorial	4
	Aus dem Vorstand: Die Herbstversammlung, das Protokoll	4– 7
	Unsere Mitglieder	7
	Unsere Hütten: Elmer-Hüttli und General-Wille-Haus, Winterbetrieb	7–10
	Aktive: Tourenprogramme, Tourenberichte	10–21
	Jugendorganisation JO: Tourenprogramme, Tourenbericht	22–24
	Kinderbergsteigen KiBe: Tourenprogramme, Tourenbericht	26–27
	Senioren: Tourenprogramme, Tourenberichte	28–40
	Schlusslichter	41
	Schneeschuhtouren, SAC-Schwierigkeitsskala	42

- Redaktionsschluss **Heft Nr. 01/2018: 29.12.2017**, in eurem Briefkasten 29.01.2018.
- Beiträge an Redaktion als WORD-Dokument, Fotos in Originalgrösse (mögl. >500kB)



**Brauchst Du Alpin-Material (Ausrüstungen, Bücher, Karten)?**  
Anmeldung jeden Donnerstag bis 12h an:  
SAC-Olten-homepage: [sac-olten.ch](http://sac-olten.ch) \Material & Bibliothek

## Editorial Dezember 2017

### Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden.



Eine meiner schönsten Aufgaben ist die Begrüssung der Neumitglieder an der Allwettertour. Neumitglieder sind das beste Zeichen, dass ein Verein gedeiht und floriert und unsere Tourenprogramme Anklang finden. Weniger Freude macht verständlicherweise das Gegenteil, nämlich Austritte von Sektionsmitgliedern. Dabei möchte ich vorausschicken, dass die Austrittsschreiben immer sehr nett formuliert sind und auch Bedauern ausdrücken. Der häufigste Grund für den Austritt ist die Tatsache, dass eine Teilnahme an den Bergtouren oder Wanderungen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist. Ich kann gut verstehen, dass dann der Gedanke aufkommt: Für was zahle ich noch jedes Jahr den Mitgliederbeitrag, wenn ich sowieso nur noch Passivmitglied bin? Die Antwort ist einfach: Liebe Passivmitglieder, wir brauchen euch! Dank euren Beiträgen können wir unseren Jugendlichen subventionierte Touren und Tourenwochen anbieten, bei den Aktiven und Senioren die

Kosten für die Ausbildungskurse und die Tourenleiter-Ausbildung übernehmen, für anspruchsvolle Touren den Bergführeranteil bezahlen, die immer wieder notwendigen Sanierungen in der Weissmieshütte, im Willehaus und im Elmer-Hüttli durchführen, neue Seile und Lawinerverschütteten-Suchgeräte anschaffen und nicht zuletzt die Sektionszeitschrift finanzieren. Mit dem Jahresbeitrag unterstützen Passivmitglieder alle diese Aktivitäten und tragen entscheidend dazu bei, dass die Sektion Olten weiter funktionieren und ihre Aufgaben wahrnehmen kann.

Zitat aus unseren Statuten:

«Der SAC Olten führt Touren durch, bildet seine Mitglieder in den Bergsportarten aus, bildet Tourenleiter aus, stellt seinen Mitgliedern Material zur Verfügung, baut und unterhält Clubhütten und setzt sich für den Schutz der Gebirgswelt ein».

Ich möchte deshalb an alle Passivmitglieder appellieren: Bleibt der Sektion Olten und dem SAC weiter treu, auch wenn ihr nicht mehr aktiv mitmachen könnt.

Euer Präsident Stefan Goerre

## Aus dem Vorstand

### Protokoll der Herbstversammlung vom Fr, 3. November 2017 im Hotel Arte, Olten

Vorsitz: Stefan Goerre, Präsident

Anwesend: 87 Mitglieder (gemäss Präsenzliste)

- Traktanden:**
1. Genehmigung des Protokolls der Herbstversammlung 2016
  2. Genehmigung des Budget 2018
  3. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018
  4. Vorstellung des neuen Hüttenwirts Weissmies
  5. Übernahme des Hütteninventars von Arthur Anthamatten
  6. Unterstützung fürs Elmer Hüttli
  7. Vorstellung der neuen Kletterrouten am Jägigrat
  8. Informationen zur Felssturzgefahr an der Buchsiter Platte
  9. Fotografischer Rückblick auf die Clubtouren 2017
  10. Vorstellung der Tourenprogramme 2018
  11. Varia

Vortrag «Dinosaurier in den Alpen und Anden» von Christian Meyer, Leiter des Instituts für Geologie und Paläontologie der Universität Basel.

### **1. Genehmigung des Protokolls der Herbstversammlung 2016**

Das Protokoll der Herbstversammlung 2016 wurde in den Clubmitteilungen Nr. 6/2016 publiziert. Als Stimmzähler werden Marcel Vuillaume und Dölf Wermuth bestimmt. Beschluss: Genehmigung durch die Versammlung mit Applaus

### **2. Genehmigung des Budget 2018**

Das Budget 2018 ist in den Clubmitteilungen 05/2017 abgedruckt. Peter Nardo erläutert sein Budget zum letzten Mal, denn er wird sein Amt an der GV 2018 an Markus Kissling übergeben. Auch die Unterabteilungen verfügen über erfolgreiche Jahresrechnungen. Diese Abschlüsse ermöglichen wiederum Investitionen und gute Entwicklungsmöglichkeiten für den ganzen Club. Die Haupteinnahmen sind seit Jahren die stabilen Mitgliederbeiträge. Wegen ausgewiesenen Gewinnen vom General-Wille-Haus und der Weissmieshütte müssen höhere Steuern bezahlt werden. Im Budget 2018 sind diese vorsichtig hoch vorangeschlagen.

Beschluss: Genehmigung durch die Versammlung

### **3. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018**

Es gibt keine Gründe, die Mitgliederbeiträge anzupassen. Sie bleiben deshalb für das Jahr 2018 auf dem gegenwärtigen Stand: Einzelmitgliedschaft Fr. 40.-; Jugend Fr. 25.-; Familien Fr. 80.-; Mitglieder mit mehr als 50 Jahren Mitgliedschaftsjahren Fr. 15.-.

Beschluss: Genehmigung durch die Versammlung

### **4. Vorstellung des neuen Hüttenwerts Weissmieshütte**

An der letzten GV 2017 wurde der Hüttenwart Arthur Anthamatten verabschiedet. Damit ging im September 2017 die 92-jährige Ära der Familie Anthamatten zu Ende. Andi Dettwiler, Hans Berger und Markus Berger hatten die Aufgabe, ein Anforderungsprofil zu erstellen und einen neuen Hüttenwart zu suchen. Dies ist mit Carla und Roberto Arnold gelungen. Sie haben sich mittels einer sympathischen Präsentation als Familie vorgestellt und Bilder der neuen Hütteneinrichtungen gezeigt. Schon einiges wurde modernisiert und verschönert. Sie freuen sich auf ihre Aufgabe und danken für das Vertrauen (Die neuen Hüttenwarte stellen sich selbst vor → S. 10).

### **5. Übernahme des Hütteninventars von Arthur Anthamatten**

Die Familie Anthamatten hat in den letzten Jahren einiges auf eigene Rechnung an Inventar für die Küche angeschafft. Der Restwert dieses sinnvollen Inventars für den Hüttenbetrieb beträgt Fr. 25'000.-. Der Vorstand hat sich differenziert mit der Zusammensetzung und dem Zeitwert auseinandergesetzt. Er empfiehlt die Genehmigung, damit das Inventar übernommen werden kann und die Sektion Olten nicht nur Eigentümerin des Gebäudes, sondern des gesamten Inventars wird. Damit sind die Besitzverhältnisse in der Weissmieshütte transparent geregelt.

Beschluss: Genehmigung durch die Versammlung ohne Gegenstimme

### **6. Unterstützung fürs Elmer-Hüttli**

Wegen schlechtem Wetter waren die Übernachtungszahlen noch rückläufiger. Freddy braucht Unterstützung durch eine Stellvertretung, damit er nicht jedes Wochenende im Einsatz stehen muss. Ein Arbeitswochenende (Holzer-Wochenende) analog zur Arbeitswoche wie in der Weissmieshütte, sollte auch für das Elmer-Hüttli eingeführt werden (→ Bericht Elmer-Hüttli, S.7). Bitte bei Freddy melden!!

### **7. Vorstellung der neuen Kletterroute am Jägigrat und Stand des Projektes «Kletterhalle»**

Anna-Lea Wyss informiert über die neuen Kletterrouten. Der Einstieg ist ab der Weissmieshütte in 40 – 60 Minuten zu erreichen, die Schwierigkeiten gehen von 5a-6b. Dieses neue Angebot steigert die Attraktivität der Hütte.

Petra Waldburger und 20 Studenten der Abteilung Architektur der FHNW haben kostenlos in einer Semesterarbeit Entwürfe für die Trendsporthalle erstellt. Die

Modelle konnten in einer Ausstellung Mitte Oktober an der FHNW bewundert werden. Die Kletterhalle könnte auf einem leeren Grundstück im Industriegebiet neben dem Lindt-Silo errichtet werden. Der Präsident appelliert an die Sektionsmitglieder, die Genossenschaft Trendsporthalle zu unterstützen.

Petra weist in ihrer Funktion als Architektin des ZV auf die am 21. November stattfindende Vernissage der Wanderausstellung «2000m über dem Alltag» hin.

### **8. Information zur Felssturzgefahr an der Buchsiter Platte**

Christian Meyer, Geologe und Direktor des Naturmuseums Basel informiert, dass bei der Überwachung der Transitgasleitung im Frühjahr 2017 aussergewöhnliche Fels-Bewegungen festgestellt worden sind. Neue Messungen haben die Bewegungen allerdings nicht bestätigt. Die Abklärungen haben aber auch gezeigt, dass im oberen Teil der rechten Platte mehrere labile Felsblöcke hängen. Im «worst case» besteht eine Gefährdung des Grillplatzes und des Parkplatzes, weshalb die Gemeinde Oberbuchsitzen im August 2017 die ganze Platte weiträumig gesperrt und mit einem Kletterverbot belegt hat. Der Massnahmen-Katalog sieht u.a. eine Verlegung des Grillplatzes vor. Christian empfiehlt dem Vorstand, mit der Gemeinde zu klären, ob und in welchem Ausmass wieder geklettert werden kann.

### **9. Fotografischer Rückblick auf die Clubtouren 2017**

Stefan Goerre gibt in Vertretung von Patrick De Gottardi einen fotografischen Rückblick der Winter- und Sommertouren der Aktiven.

Kurt Merz berichtet für die Senioren in Wort und Bild über die Touren und Anlässe der Seniorengruppe. 17 von 19 Ganztagestouren konnten durchgeführt werden. Dreimal wurden 47 Teilnehmer gezählt, durchschnittlich nahmen 30 – 40 Personen teil. Die Kulturwanderung war einer der jährlichen Höhepunkte sowie die Arbeitswoche, das Risottoessen, die Geburtstagsfeier, die Metzgete und die Herbstwanderung.

Anna-Lea Wyss, Benjamin Weibel und Markus Berger zeigen fröhliche Bilder der JO- und KiBe-Touren mit u.a. einem (geplanten!) Biwak.

### **10. Vorstellung der Tourenprogramme 2018**

Wintertourenchefin Christine De Gottardi und Sommertourenchef Bernhard Mayer stellen das Tourenprogramm der Aktiven, das JO-Leitungsteam Anna-Lea Wyss und Benjamin das JO-Programm, KiBe-Chef Markus Berger das Programm des Familienbergsteigens und Kurt Merz die Tagestouren und Traditionsanlässe der Seniorengruppe vor. Die Tourenchefs wünschen einen guten Start in die neue Saison. Christine De Gottardi informiert, dass die beliebten Altjahresskitouren wegen Schneemangel nicht mehr durchgeführt werden können.

Markus Berger wird an der GV 2018 als KiBe-Chef zurücktreten und sein Amt an Heide Troitzsch und Sara Zanin übergeben. Am 8. und 9. Dezember sind die Kinder im General-Wille- Haus am Servieren, wäre toll, wenn sich viele Gäste einfinden würden.

### **11. Vortrag «Dinosaurier in den Alpen und Anden» von Christian Meyer**

Unser Kamerad Christian Meyer, Professor für Geologie an der Universität Basel und bis vor kurzem Direktor des Naturhistorischen Museums Basel, stellt sein Referat unter den Titel: «Im steilen Fels: Auf der Suche nach Dinosauriern». Beim Klettern an den Jura-Felswänden, u.a. auch in Lommiswil, in Moutier und am Raimeux fielen ihm Saurier Spuren auf, aber er stiess bei seinen Fachkollegen der Geologie mit seinen Beobachtungen zuerst auf Skepsis. Heute ist er ein weltweit anerkannter Fachmann der Saurierforschung. Seine Forschertätigkeit spielt sich nicht im sterilen Labor, sondern an steilen Felswänden in aller Welt ab, meist gesichert am Kletterseil und in den letzten Jahren auch unter Einsatz von Drohnen. In den letzten Jahren forschte er mit seinen Studenten im bündnerischen Parc Ela, in Portugal, im Hohen Atlas und in entlegenen Gebirgen in Tadschikistan und Bolivien. Dort hat er dank Improvisationsgabe

und Durchhaltevermögen die weltweit grösste Dinosaurier-Spuren-Fundstelle entdeckt, den Cal Orck'o. Die Funde sind so wertvoll, dass sie als Weltkulturerbe gemeldet sind und vor Ort bereits ein Museum errichtet worden ist. Dank den Forschungen von Christian Meyer und seinem Team haben wir heute konkrete Vorstellungen vom sozialen Verhalten dieser faszinierenden Urzeit-Riesen. Christian gelang es trotz vorgerückter Stunde meisterhaft, mit anschaulichen Beispielen, witzigen Anekdoten und rhetorischen Seitenhieben auf den Film «Jurassic Park», einen Einblick in sein faszinierendes Forschungsgebiet und die versunkene Welt der Dinosaurier zu geben.

Niedergösgen, 6. November 2017

für das Protokoll: *Therese Däster*, Aktuarin

## Unsere Mitglieder

### **Runde Geburtstage**

#### **den 65. Geburtstag feiern**

Hans Vogt, Olten, 24. Dezember  
Heinz Schneider, Winznau, 2. Januar 2018

Jörg Aeberhard, Olten, 29. Januar 2018

#### **den 70. Geburtstag feiert**

Alex Straumann, Kappel, 24. Dezember 2017

#### **den 75. Geburtstag feiert**

Peter Huber, Kappel, 4. Januar 2018

#### **den 80. Geburtstag feiert**

Leo Kieffer, Olten, 31. Januar 2018

#### **den 90. Geburtstag feiert**

Erwin Hofer, Jona, 4. Dezember 2017

*Wir gratulieren allen zu ihrem runden Geburtstag  
und wünschen ihnen ein schönes Fest sowie gute Gesundheit.*

## Unsere Hütten

### **Die Skihütte Elm ist für den Winter bereit.**

Leider fiel in Elm über Weihnachten und Neujahr keine einzige Schneeflocke und für Schnee aus der Kanone war es auch

zu warm. Der Skibetrieb konnte erst am 02. Januar 2017 aufgenommen werden. Der Schneemangel hat sich leider auch auf

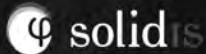


*Das Holzer-Team  
Robi Rüegg und  
René Beck  
in Action ...*



*... und danach*

**Freddy sucht für den nächsten Herbst  
Holzerhilfe: Vormerken: 22.123.  
September 2017, und .... Anmelden!**



Revision | Treuhand | Steuern

WIR PRÜFEN,  
BERATEN, GESTALTEN  
UND SCHAFFEN  
TRANSPARENZ.

Solidis Revisions AG

Martin-Distell-Strasse 9, 4600 Olten

Tel. 062 207 30 40, Fax 062 207 30 49

revision@solidis.ch, www.solidis.ch

Solidis Treuhand AG

Martin-Distell-Strasse 9, 4600 Olten

Tel. 062 287 66 77, Fax 062 287 66 44

treuhand@solidis.ch, www.solidis.ch



sistema

astoria

hotel · restaurant · bar

hübelstrasse 15 - ch-4600 olten

www.astoria-olten.ch · info@astoria-olten.ch

tel. +41 (0) 62-212 12 12 · fax +41 (0) 62-212 57 89

Bei Abgabe dieses Inserates erhalten Sie

10 % Rabatt

Santé Drogerie  
Sälipark Apotheke  
Naturathek

Louis Giroud-Strasse 26, 4600 Olten, Tel: 062 296 81 21

gültig bis 31.12.2018

von Rohr Holzbau AG  
4622 Egerkingen  
Telefon 062 388 89 00  
www.vonrohr-holzbau.ch



Holzbau Fensterbau  
Bedachung Schreinerei  
Küchenbau

Die Mobiliar.  
Sicher ist sicher.

Generalagentur Olten

Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32

4603 Olten

T 062 205 81 81

olten@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar



Service-Nummer  
062 216 27 27

Zuverlässig und freundlich!  
Das Fürst-Service Team



Fürst Hägendorf AG - Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte  
www.fuerst-elektro.ch



## Entwicklung der Übernachtungszahlen seit 2008

<b>Jahr</b>	<b>CH</b>	<b>Deutschland</b>	<b>Kanada</b>	<b>Diverse</b>	<b>Total</b>
2008/2009	320	84	0	0	404
2009/2010	311	30	0	0	341
2010/2011	224	54	20	0	298
2011/2012	132	55	42	0	229
2012/2013	242	57	0	1 Norwg.	300
2013/2014	237	127	0	1 Finnland	365
2014/2015	305	189	24	8 Finnland	526
2015/2016	170	93	0	0	263
2016/2017	159	90	0	0	249

die Übernachtungszahlen ausgewirkt (siehe Tabelle) und ich habe viele Absagen erhalten. Im Frühling haben wir, wie immer, die Hütte dem Senn für den Alpbetrieb übergeben. Ende September richteten wir sie mit Robi Rüegg, René Beck und Freunden aus Nürnberg(!) wieder für den Winterbetrieb ein und stockten den Brennholzvorrat auf. Meinen treuen Helfern möchte ich an dieser Stelle einmal mehr ganz herzlich danken. In den nächsten Wochen werden wir die Matratzen-Überzüge und die Wolldecken wieder einmal reinigen lassen. In den Schlafräumen hat es jetzt eine bessere Lüftung, die auch bei strengen Minus-

temperaturen für behagliche Wärme sorgt. Jetzt darf der Winter kommen! Alle Infos zum Hüttli, sowie das neue Reservationsformular findet ihr auf unserer Homepage: [www.sac-olten.ch/Hütten/Skihütte Elm](http://www.sac-olten.ch/Hütten/Skihütte_Elm). Die Gemeinde Elm hat uns wieder eine ganze Tanne gratis überlassen, die wir am Holzer-Wochenende vom 22./23.09.2018 zu Brennholz verarbeitet werden (Details → Tourenprogramm SAC Olten). Wer gerne einmal in der gesunden Elmer Bergluft richtig an- und zupacken möchte, ist herzlich eingeladen!

Mit kameradschaftlichem Gruss,  
Hüttenwart *Freddy Huser*,  
Weiermattstrasse 3, 4653 Obergösgen  
freddy.huser@gmx.ch, Tel: 078 684 29 65

**Ab Sa/So 11./12. November, war es wieder soweit.  
Unsere SAC-Fahne ist beim Wille-Haus hochgezogen. Die Saison beginnt.  
Kurt Vögeli, unser Hüttenwart, und die Teams freuen sich über eure Besuche!**

<b>Wochenende</b>	<b>es sorgen für Euch</b>	<b>Wochenende</b>	<b>es sorgen für Euch</b>
<b>November 2017</b>		<b>Januar 2018, Fortsetzung</b>	
<b>Sa/So, 11./12. Mi, 15.</b>	Ski Club Rothrist Team-Essen	<b>Sa/So, 13./14.</b>	Peter Arnet & Co
<b>Sa/So, 18./19.</b>	Tus-Bube	<b>Sa/So, 20./21.</b>	Schifferle Silvia & Team
<b>Sa, 25.</b>	Jubiläum 100 Jahre Willihus	<b>Sa/So, 27./28.</b>	Senioren
<b>Sa/So, 25./26.</b>	Max Ruesch & Team	<b>Februar 2018</b>	
<b>Dezember 2017</b>		<b>Fr, 02.</b>	Senioren Suppentag
<b>Sa/So, 02./03.</b>	Thomas Wigger & Team	<b>Sa/So, 03./04.</b>	Peter Vögeli & Team
<b>Sa/So, 09./10.</b>	KiBe & JO	<b>Sa/So, 10./11.</b>	Giger & Co
<b>Sa/So, 16./17.</b>	Franz Ackermann & Team	<b>Sa/So, 17./18.</b>	Jeisy / Strub
<b>Sa/So, 30./31.</b>	Anita Vögeli & Team	<b>Sa/So, 24./25.</b>	Christen / Denzler
<b>Januar 2018</b>		<b>März 2018</b>	
<b>Sa/So, 06./07.</b>	Silvia und Peter & Team	<b>Sa/So, 05./06.</b>	Markus Heimgartner & Co
		<b>Sa/So, 12./13.</b>	Vorstand SAC-Olten

## **Weissmieshütten: Die neue Hüttenwartsfamilie stellt sich vor:**

Carla und Roberto Arnold haben am 01.10.2017 die Nachfolge von Arthur Anthamatten als Hüttenwarte der Weissmieshütte angetreten. Für die Herbstversammlung sind sie extra in die «Auserschweiz» nach Olten gekommen und haben sich in einer sehr sympathischen Kurzpräsentation vorgestellt. Carla und Roberto wohnen in Saas-Grund und haben 2 Kinder: Gian (7 Jahre) und Ladina (6 Jahre). Roberto stammt aus Saas Grund und ist gelernter Schreiner, aktiver Bergführer und Schneesportlehrer. Als Pisten- und Rettungschef kennt er das Hohsaas-Gebiet wie seine Hosentasche.

Carla ist in Bürglen, UR, aufgewachsen und hat an der Universität Fribourg Sekundarlehrerin studiert. Ihr gastronomisches Rüstzeug hat sie im Bergrestaurant «Hohsaas» und im Seerestaurant «Seedorf», UR, erworben.

Als aktive Bergsteiger wissen beide aus eigener Erfahrung, was in einer SAC-Hütte geschätzt und gebraucht wird. Wer an der Herbstversammlung dabei war, konnte mit Freude feststellen, dass unsere beiden neuen Hüttenwarte ihre Aufgabe mit grosser Begeisterung und viel Herzblut anpacken und für Innovationen offen

sind. Jetzt liegt es an uns allen, dass die Familie Arnold einen guten Start hat: Liebe Sektionsmitglieder, besucht die Weissmieshütte und unterstützt unsere neuen Hüttenwarte. Unsere Hütte ist einfach zugänglich, sehr schön gelegen und bietet für jeden Geschmack etwas: Wanderungen, Klettersteige, Klettergärten, perfekt abgesicherte Mehrseillängen-Klettereien, einfache bis mittelschwere Hochtouren sowie Ski- und Schneeschuhtouren.



*Carla & Roberto Arnold, die neuen Weissmieshüttenwarte stellen sich vor. Anna-Lea und Benji träumen bereits von den Kletterrouten dort.*

Wir wünschen Carla und Roberto von Herzen einen guten Start in der Weissmieshütte!

*Stefan Goerre & Andi Dettwiler*

## **Aktive**

### **Tourenprogramme Aktive für Dezember 2017 bis 10. Februar 2018**

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen sind auf unserer Homepage «[sac-olten.ch/Touren](http://sac-olten.ch/Touren)».

#### **Eiskletterkurs im Urnerboden mit JO**

**Sa/So, 06./07. Januar 2018**

Tourenleitung Daniel Schweizer; 062 291 19 74; [swissdani@yetnet.ch](mailto:swissdani@yetnet.ch)  
Tourenart Kurs  
Bergführer Mario Arnold

Beschreibung, Kursziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen der Grundlagen der Kletter- und Sicherungstechnik im Eis</li> <li>• Platzieren von Eisgeräten und Steigeisen</li> <li>• Setzen von Eisschrauben</li> <li>• Bauen einer Eissanduhr</li> <li>• Materialkunde</li> <li>• Kennenlernen der alpinen Gefahren beim Eisklettern</li> </ul>
Voraussetzung	Einige Klettererfahrung im Sommer sowie Beherrschen der Sicherungstechnik (Top-rope)
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. 6 Teilnehmer

### **Beichle**

**So, 07. Januar 2018**

Tourenleitung	Philippe Sudan; 079 708 93 07; ph.sudan@bluewin.ch
Tourenart	Skitour
Beschreibung	Ziel ist eine Tour in den Voralpen und zwar im Entlebuch oder im Emmental. Je nach Schneesituation ist es dann halt eine andere Tour oder gar keine. 900Hm, ca. 3.5h Aufstieg
Anmeldung	ab sofort bis 31.12.2017 via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 5 Teilnehmer

### **Lawinenkurs Oberalppass gemeinsam mit JO**

**SalSo, 13./14. Januar 2018**

Tourenleitung	Mireille Brodmann; 062 216 00 01; 076 428 00 01; m.brodmann@gmx.ch
Tourenart	Kurs
Bergführer	Walter Fetscher
Unterkunft	Hotel Piz Calmot, Oberalppass
Kosten	An-/ Rückfahrt mit öV oder PW (CHF ?, je nach Abo) Unterkunft: CHF 101.50 inkl. HP). Kurskosten übernimmt SAC
Anmeldung	ab sofort bis 22.12.2017 an die Tourenleitung, max. 16 Teilnehmer

### **Eisklettern auf der Engstligenalp**

**Fr, 19. Januar 2018**

Tourenleitung	Irma Weber; 079 540 48 17; 079 540 48 17; irmaweber@gmx.ch
Tourenart	Kurs
Beschreibung	<p>Dieser Eis-Tag ist für alle, die mehr Sicherheit in vereisten Flanken erhalten möchten, ein Muss für alle Eisfans und für alle, die es mal ausprobieren möchten. Eisfälle WI2-WI4 (+) - wir richten Top-ropes ein und geben gerne Tipps. Vorsteigen kann wer will.</p> <p>Dieser Tag im Eis ist nicht nur für alle Eisfans des SAC-Olten sondern auch für alle, die auf Hochtouren mehr Sicherheit in vereisten Flanken erlangen möchten, aber auch für diejenigen, die das Element Eis einmal kennen lernen möchten. Keine Vorkenntnisse notwendig!</p> <p>Bei der Bergstation der Bahn auf der Engstligenalp werden diverse Eisfälle künstlich bewässert: Willkommen in Hoschi's Eisswelt. Das Niveau bewegt sich zwischen WI2-WI4. Wir werden dort ein paar einfachere Einseillängen-Eisfälle klettern. Diejenigen, die schon sicher sind im Eis, können diese Fälle vorsteigen. Für alle anderen werden wir Top-ropes einrichten und euch auch gerne den einen oder anderen Tipp geben, wie man sich im Eis bewegt. Leider kostet nebst der Bahn auch der Eintritt in den Klettergarten seit</p>

2018 nun zusätzlich CHF 10.–. Falls wir ein geeignetes Alternativgebiet finden, würden wir dorthin ausweichen. Die Eisfälle sind neben der Bahn. Der Zustieg beträgt etwa 10 Minuten  
Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 12 Teilnehmer. Bitte gebt Bescheid, wer Mitfahrgelegenheiten anbietet.

### **Sneeschuhtour Jaunpass – Simmental**

**So, 28. Januar 2018**

Tourenleitung Madeleine Bürgi; 062 393 11 80; ma.buergi@ggs.ch  
Tourenart Sneeschuhtour  
Beschreibung Teilnehmer erhalten detailliertes Programm per Email  
Anforderungen Auf-/Abstieg 700m/900m Laufzeit 5 – 6 Std.  
Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung

### **Skitouren Wochenende Rotondohütte**

**Sa/So, 03./04. Februar 2018**

Tourenleitung Marc Güntert; 079 568 95 67; marc.guentert@vtxmail.ch  
Tourenart Skitour  
Beschreibung Skitouren rund um die Rotondohütte. Mögliche Gipfel:  
Rotällhorn, Gross Leckihorn, Hüenerstock, Aufstieg bis ca. 1300hm (4 – 5h)  
Anmeldung von 01.11.2017 bis 31.01.2018 via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 6 Teilnehmer

### **Tiefschneekurs**

**Sa/So, 10./11. Februar 2018**

Tourenleitung Patrick De Gottardi; 062 296 19 57; 079 243 99 16; p.degottardi@bluewin.ch  
Tourenart Kurs  
Bergführer Walter Fetscher  
Beschreibung Skitechnikurs im Tiefschneeparadies Engelberg mit zwei verschiedenen starken Gruppen. Wir werden sowohl auf, wie auch neben der Piste unterwegs sein. Unsere Bergführer werden uns viele Tipps und Tricks vermitteln können. Die meisten Höhenmeter werden mit Bergbahnen überwunden, so können wir viele tolle Abfahrten geniessen.  
Anmeldung ab sofort bis 14.01.2018 via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 14 Teilnehmer

## **Tourenberichte Aktive**

### **Hochtour auf den Mont Vélan, Sa – Mo, 01. – 03. Juli 2017**

*Tourenleitung: Bergführer: Walter Fetscher; Teilnehmer: Corina Jehli, Martin Badertscher, Jörg Bitterli, Patrick De Gottardi, Hugues Hagmann, Stephan Saner, Dominik Sieber.*

**D**ie eigentlich geplante Tour auf das Fründen- und das Doldenhorn konnte wegen den bereits schlechten Verhältnissen im Galletgrad nicht durchgeführt werden.

Als Alternative schlug uns Walter den Mont Vélan und den Grand Combin vor. Die beiden Berge sind vor allem von der konditionellen Herausforderung her etwa vergleichbar.

*1. Tag: Olten – Martigny – Bourg Saint-Pierre – Cabane de Vélan.*

Von Olten aus ging es mit dem Zug Richtung Martigny. Bereits dabei waren Patrick, Martin, Stephan und Dominik. In Martigny stiessen Corina und Walter zu uns. Von Martigny wurden wir von Walter in seinem nigelnagelneuen Bus nach Bourg Saint-Pierre chauffiert. Bevor wir den Weg zur Cabane de Vélan unter

die Füsse nahmen, musste zuerst der Rucksack von Martin etwas abgespeckt werden: Trainer- und Regenhosen, Unterhose Nr. 2 und 3 und USB-Mehrfachstecker mussten im Auto bleiben. Unter der Voraussetzung, dass er zu seiner ersten Hochtour unterwegs war, kann ihm aber das leichte Übergepäck leicht verziehen werden. Wenn ich an meine erste Tour mit dem SAC-Olten zurückdenke, kann ich mich gut erinnern, wie meine 2kg Proviant, inklusive gekochten Eiern und Aromat, belächelt wurden.



*Fast wie ein Kreuzfahrtschiff: die Cabane de Vélán*

Der Hüttenaufstieg verlief weiter unspektakulär. Leichte Nervosität war ausnahmsweise nur bei Walter zu spüren. Seinen neuen «Merz» liess er nur ungern am Strassenrand stehen und die braungeplasterte Strasse liess erahnen, dass auf dieser Strasse doch ab und zu das eine oder andere Rindvieh mit langen Hörnern unterwegs war. Die von aussen futuristisch anmutende Cabane de Vélán war bei unserer Ankunft ganz in Nebel gehüllt, was für den kommenden Tag wenig Gutes für unser Unterfangen erahnen liess.

*2. Tag: Cabane de Vélán – Col de la Gouille – Bourg Saint Pierre.* Leider bewahrheiteten sich die schlechten Wetterprognosen und wir stiegen bei Wind, Regen und Schnee über den Glacier du Tseudet an den Fuss des Col de la Gouille. Nur knapp konnten wir

den Einstieg durch den Nebel ausfindig machen. Schlotternd wartend, während sich die erste Seilschaft an den Aufstieg machte, verleidete das garstige Wetter dem Zähesten. So entschlossen wir auf dem Col angekommen unsere Tour zum Mont Vélán abzuberechnen. Walter wollte vom Vélán aus die Verhältnisse am Combin beurteilen. Leider liess das Wetter aber auch das nicht zu. Zurück in der Hütte entschlossen wir uns daher, nicht wie geplant, zur Cabane de Valsorey aufzusteigen, sondern noch eine Nacht in der Cabane de Vélán zu bleiben und damit auch die Möglichkeit, an einem Wochenende zwei Aufstiege abbrechen zu müssen, zu verringern. Den angebrochenen Tag vertrieben wir uns mit Schlafen, Bouldern und einer Übungslektion im Selbstaufstieg an der Terasse der Hütte. Am späteren Nachmittag stiess Jürg zu uns und er brachte auch endlich das ersehnte gute Wetter mit. So konnten wir mit Zuversicht auf den nächsten Tag in die Federn.

*3. Tag : Cabane de Vélán – Mont Vélán.* Als wir beim Aufstieg über die Arête de la Gouille den Blick in Richtung des verschneiten Westgrates des Combin richteten, erwies sich die Entscheidung, den Aufstieg zum Grand Combin nicht zu versuchen, als richtig. Die Tour auf den Vélán forderte uns ohnehin genug. Nach der einfachen Kletterei am kurzen und halbblangen Seil über die Arête de la Gouille war es über die Firnschulter nur noch ein kurzes Stück zum Gipfel. Der Abstieg zog sich dann aber doch hin über



*Grand Combin im Juli-Schnee*

den Glacier de Valsorey und über den schuttigen Aufstieg wieder hoch auf den Col de la Gouille. Zurück in Bourg Saint Pierre liessen wir uns von Walter in seinem zum Glück unbeschadeten Bus

zurück nach Martiny chauffieren, von wo wir uns mit einem wohlverdienten Bier auf den Heimweg machten.

*Text und Bilder Dominik Sieber*

### **Biketour Saflischpass (VS), Sa/So, 9./10. September 2017**

*Tourenleitung: Hugues Hagmann; Teilnehmende: Magnus Ammann, Sämi Bernhard, Dieter Kerschbaumer.*

**T**rotz Wetterprognosen sind wir zur Biketour im Wallis gestartet. Mit dem öV reisten wir nach Oberwald im Goms. Nach der Zugsankunft prüften wir noch kurz das Wetter und fuhren dann Richtung Grimsel hoch. Unter dem Sidelhorn querten wir auf der Höhe ins Unterwallis. Oberhalb von Ulrichen ging es dann runter ins Haupttal. In Ernen verbrachten wir die Nacht und waren gespannt auf die Wetterkapriolen in der Nacht.



*Abfahrt von der «Rhonequelle»*

Am Sonntag starteten wir wegen dem Wetter erst um 10h. Oberhalb Grengiols durchquerten wir noch den Bach von Binn her und fuhren dann Richtung Breithorn hoch auf einer Fahrstrasse. Auf dem Pass mussten wir uns entscheiden, ob wir auf das Breithorn hochsteigen. Mit 2599m ist es doch deutlich über der Schneefallgrenze der vergangenen Nacht. Nach der Gratulation auf dem Gipfel ging es runter durch den Schnee zum Pass zurück und dann weiter zum



*Dieter auf dem Breithorn*

Saflischpass hoch. Danach folgte der lange Trail über Rosswald nach Brig runter über den «36er»-Weg.



*Start zur Abfahrt im Schnee*

Die Bezeichnung des «36er»-Weges kommt nicht von den zahlreichen Spitzkehren, sondern weil es der Versorgungsweg des Gebirgsinfanterie-Batallions 36 war.

*Hugues Hagmann  
Bilder: Sämi Bernhard*

# wülser

**Wülser Lostorf AG**  
Hauptstrasse 14  
4654 Lostorf  
Telefon 062 298 12 54

[www.wuelser.net](http://www.wuelser.net)



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition

## W. Sigrist AG

Malergeschäft

Malermeister  
Entdecken Malerei  
Partnerschen Wissen  
Ausbildung Technis

[www.malersigrist.ch](http://www.malersigrist.ch)  
Info@malersigrist.ch  
SMGV Vertrauensfirma

Telefon 062 / 289 22 44  
Fax 062 / 989 22 45  
Schijnheidstrasse 11  
4102 Trimbach

Qualität und Termine

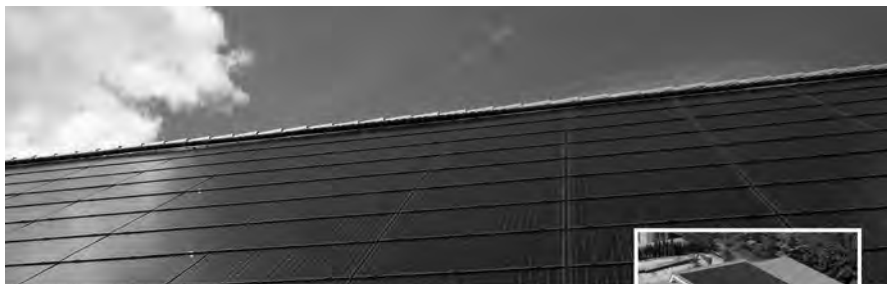


## Bruno Poggio AG

Eidg. dipl. Hafnermeister

- Plattenarbeiten
- Cheminéebau
- Ofenbau

4614 Hägendorf 062 216 01 20 [www.poggloag.ch](http://www.poggloag.ch)



Möchten Sie Informationen zu:

**Solarstrom**  
**Eigenverbrauch**  
**Energiemanagement**

Unsere Beratung ist immer gratis, aber nie umsonst.



**von arx**  
systems ag

Wenn Leistung zählt.

von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 398 40 47, [www.vonarxsystems.ch](http://www.vonarxsystems.ch)

## **Piz Martèl, Fr, 25. – So, 27. August 2017**

Tourenleitung: *Adrian Steinbeisser,*  
Teilnehmer → *Text.*

**A**m Freitag, 25. August um 12:30h, trafen wir, TL Adrian Steinbeisser, Verena Zwingli, Muriel Jeisy, Christine De Gottardi, Erich Holzer und ich in Cama im Misox ein. In seinem Programm hatte Adrian daselbst eine Trink-, Imbiss- oder Essenspause versprochen und führte uns in eines der orographisch rechts im Wald, oberhalb des Dorfes, zahlreich vorhandenen Grotti, wo er unser Kommen angekündigt hatte. Speisekarte gab's keine, stattdessen wurde uns reichlich Polenta, Trockenfleisch und Käse aufgetischt und hinterher auf einem Fresszettel eine gesalzene Rechnung präsentiert. Nach



*Abendstimmung am Laghi de Cama*

kurzem Beratschlagen haben wir diese unter Protest etwas reduziert und zogen um ca. einen Drittel unseres Wochenendbudgets erleichtert von dannen. Der Weg, auf dem gerade Ausbesserungsarbeiten stattfanden, führte hoch ins Val Cama, an den gleichnamigen See. Wir besichtigten die nach dem Bergsturz wieder aufgebaute Alp und, wer Lust hatte, konnte trotz Schattenlage im See noch ein Bad nehmen. Im Rifugio «Righetti-Fibbioli» wurden wir gut verpflegt.



*Steiler Aufstieg in die Bocchetta di Agnon*

Tags darauf machten wir uns auf den Weg durch einen schönen Bergwald und über die Alpen Vazzola und Agnon zum finalen Schlusscouloir unterhalb der Bocchetta di Agnon. Vom Pass erreichten wir über den einfachen Grat das grosse Gipfelkreuz auf dem Piz Martèl, 2450m. Zurück am Pass, traversierten wir auf der italienischen Seite an die Cresta Gratella und stiegen auf der Alta Via del Lario zuletzt etwas ausgesetzt auf den Passo dell'Orso und hinunter an den Lago di Darengo mit herrlichem Felsplattenstrand, wo wir den Nachmittag genossen.

*Unsere Alt-Aktuarin Muriel an den Eisenbügeln am Passo dell'Orso*







Am Gipfel des Piz Martèl 2450m

Die Nacht verbrachten wir zusammen mit einer grossen Gruppe junger Italiener im unmittelbar oberhalb des Sees gelegenen Rifugio «Como» (Selbstversorgung, nur mit Schlüssel zugänglich, als Mitglied des CAI Valtellina Sondrio und vertrauenswürdigen Dott. Avvocato war

wir die Tour bei einem Gelato ausklingen, bevor uns der «Palm-Express» der Schweizerischen Post um 14:40h nach Lugano brachte. Vielen Dank an Adrian für die Organisation und Durchführung dieser gelungenen Tour!

*Text & Bilder Sämi Bernhard*

### **«Dove andate?»; Im Nationalpark Val Grande, Fr – Mo, 06. – 09. Oktober 2017**

*Tourenleitung: Adrian Steinbeisser, Teilnehmende: Verena Zwingli, Peter Haefliger, Wolfgang Neubert, Jürg Schlegel, Heinrich Zimmermann.*

**F**r, 6. Okt.: Mergozzo nach Alpe Ompio  
Im Eurocity Olten ab 06.57h fahren wir nach Domodossola. Hier gibt es eine kleine Pause in einer Cafeteria (Espresso: 1 €, Cappuccino 2 €), und Adrian löst die Tickets nach Mergozzo.

Dort angekommen, schlendern wir zur Uferpromenade, schlecken am (von Peter) gesponserten Gelato und bestaunen die 500 Jahre alte Ulme, auf die uns Adrian aufmerksam macht.

Und dann los auf den Berg, den Monte Faiè. Obwohl ich sehr gwundrig bin, ver-rät Adrian kein weiteres Ziel! So wird jeder Tag eine Überraschung! (Anmerkung P.H.: Wenn Einheimische nach unserem Tagesziel fragen [«Dove andate?»], werden sie jeweils im Flüsterton aufgeklärt...). Die grossen, leuchtenden Kastanien auf der Mulattiera verlocken Jürg und mich, schon beim Aufstieg unsere Rucksäcke zu beschweren.

Oben auf der Colma di Vercio deutet ein Betonsockel auf die aus den 1920er

Jahren stammende Holz-Transportseilbahn hin! Noch ein Stück hoch durch den Buchenwald und wir erreichen den aus-sichtsreichen Monte Faiè, mit Blick einer-seits auf die Seen Lago Maggiore, Lago d'Orta und Lago di Varese, andererseits auf die Gipfel des Nationalparks. Die 350m Abstieg zur Alpe Ompio erfolgen zum Teil auf rutschigem Buchenlaub. Im Rifugio «Fantoli» werden wir in der warmen Stube herzlich empfangen. Aus der guten Küche wird uns Polenta con Spezzatino (Geschnetzelttes) serviert.

*Verena Zwingli*

*Sa, 7. Okt.: Alpe Ompio bis Alpe Prà*

Schon zum Frühstück empfängt uns die farbige Herbstsonne im Rifugio «Ompio». – Dove andiamo? Die Frage bleibt wiederum ohne schlüssige Antwort von Adriano. Der Start erfolgt immerhin ganz locker durch die noch schönen und zum Teil bewohnten Steinhäuser der Alpe. Eine rüstige Bewohnerin



*Unser Tourenleiter kennt Wege und Geschichten      Zu Gast bei Piero Molinari in Waldeseinsamkeit  
Hinter der zackigen Kette das Mont Blanc-Massiv  
Kartenstudium im Bivacco-Vellina      Lohnende Aussicht von Alpe Prà*

will uns nach einem längeren Schwatz noch zu einem Kaffee einladen, was Adrian prompt auf einen nächsten Besuch verschiebt. So geht es mit einigem Auf und mehrheitlichem Ab ins tief eingeschnittene Tal bis zum Ponte di Velina über den Bach San Bernardino. Diese Steinbrücke hatte seit jeher eine Bedeutung für die Talbewohner und war deshalb vor allem im Partisanenkrieg 1944 hart umkämpft. Im folgenden steilen Aufstieg sind die dunklen Schatten der Vergangenheit bald vergessen. Auf der Alpe Velina Baserga werden wir im dortigen Bivacco vom Aussteiger Piero Molinari freundlich empfangen. In der lauschigen Laube stärken wir uns mit frischen Getränken und geniessen die unbezahlbare Aussicht. Nach der Durchquerung des Val Velina verliert sich der Weg im steilen Gelände, durch das wir mühsam die Alpe Ucciascia erreichen. Ausser eingefallenen Häusern ist hier nichts mehr von der Alpe zu sehen, aber es ist ein geeigneter Platz für die Lunchpause.

Von hier auf den Monte Spigo (1150 m) wird es richtig anstrengend mit Kletterstellen zwischen Felsen, Sträuchern und Grasbüscheln. Da wir uns aber auf dem Südwestgrat tummeln, geniessen wir auch die wunderbare Aussicht über den Lago Maggiore in die lombardische Tiefebene. Wir erreichen nach 1000m Aufstieg rechtzeitig den Gipfel, wo uns über die westlichen Ketten in der Nachmittagssonne die Walliser 4000er grüssen, auch unser Hausberg Weissmies. Der Abstieg ins Rifugio Alpe Prà ist schnell geschafft, wo uns auf der Sonnenterrasse das wohlverdiente Bier erwartet.

*Heinrich Zimmermann*

*So, 8. Okt.: Alpe Prà nach Cicogna*

Im wärmenden Sonnenschein verabschiedet uns der Hüttenwart. Wohin jetzt? Adrian hatte nur verraten, dass wir heute im nahen Dörfchen Cicogna übernachten – aber die Umwege über irgenwelche Gipfel sind uns gewiss! Tatsächlich steigen wir zurück über den Bergrücken, am gestrigen Gipfelziel vorbei zur Colma di

Belmello, stets ein herrliches Panorama vor Augen: Besonders eindrücklich vor weissen Walliser Viertausendern die wild gezackte Krete, die uns vom Haupttal, der Valle d'Ossola, trennt. Unglaublich, wie vor mehr als einem Jahrhundert über eine der engen Grat-Lücken, von Pogallo durch zwei tief eingeschnittene Täler herkommend, eine Holz-Seilbahn bis zum Lago Maggiore geführt haben soll! Am Fusse der Cima Sasso (1916müM) erstellen wir ein Rucksackdepot. Bald erreichen wir den stillen Gipfel, über dem ein Adler kreist. Erst beim Abstieg kommen andere Sonntagswanderer entgegen. «A naso» sei er aufgestiegen, meint ein Einheimischer. Auch uns führt nun Peter «der Nase nach» bergab: weglos und sehr anstrengend, am Schräghang durch dichte Alpenrosen mit stechendem Wacholder. Nach der Pause auf der Alpe Cavrua tauchen wir in einen steilen Buchenwald ein: einer von jenen wohl, die einst eine Holz-Seilbahn rentabel machten. Doch das trockene Laub häuft sich: Man hüte sich vor dem Ausgleiten und losen Steinen, aber auch vor Wildwechseln und anderen Irrwegen! Immerhin erreichen wir auf gutem Pfad das Dörfchen Pogallo. Um 1900 war es ein blühendes Holzfällerdorf mit Schulhaus, Polizeiposten, kleinem Spital, Telefonverbindung und eigener Stromversorgung. Die grossartig angelegte «Strada Sutermeister» führt uns durch die Schlucht zum Ostello in Cicogna: Sie erinnert an den Initianten dieses vergangenen Imperiums, mit Zofinger Bürgerrecht!

*Jürg Schlegel*

*Mo, 9. Okt.: Cicogna bis Verbania (und heim nach Olten).* Schon früh fauchen die Bialetti-Kaffekännchen auf dem Kochherd, und schlaftrunken spülen wir die trockenen Biscotti hinunter – Frühstück nach italienischer Art halt. Um seinem lädierten Kreuzband Tribut zu zollen, verabschiedet sich Wolfgang hier und fährt mit einem Einheimischen nach Verbania.

Wir verlassen die «Hauptstadt» des Val Grande bei grandiosem Wetter und frosti-

gen Temperaturen. Zuerst steigen wir rund 300Hm ab und überqueren den Rio Pogallo. Dann geht es hurtig aufwärts via Varola zur Alpe Curgei – selbst unser letzter Wandertag ist kein Zucker-schlecken! Hier liegt ein privates Bivacco mit einem unglaublichen Rundblick; stolz blicken wir auf den weiten Weg, den wir in den letzten Tagen zurückge- legt haben. Auf der Terrasse legen wir Mittagshalt ein und werden mit den ersten Sonnenstrahlen des Tages belohnt. Dann ist es Zeit, an die Heimkehr zu den- ken: Auf einem gut ausgebauten Weg

wandern wir in die Zivilisation zurück. In Miazzina besteigen wir den Lokalbus nach Verbania, wo wir noch Zeit haben, bis der Bus nach Domodossola fährt. Wir lassen es uns gut gehen und verpflegen uns mit Gelati, Cappuccini und Panini.

Wir hatten während der ganzen 4 Tage unglaubliches Wetterglück im «Ultimo Paradiso». Einige Entbehrungen wurden mit saftigen Erlebnissen aufgewogen! Verena und Jürg werden noch lange von den Kastanien zehren, die sie geduldig im Rucksack mitgetragen haben.

*Peter Haefliger*

**Kein haircut – der Bubikopf-Westgrat; So, 22. Oktober 2017:**

*Tourenleiter: Bernhard Mayer.*

*Teilnehmer: Monika Berger, Markus Berger, Urs Berger, Stefan Goerre, Dieter Kerschbaumer, Hannes Lüthi (KiBe!), Alex Troitzsch, Daniel Tschanz.*

**Wetter:** So, dass wir froh um Schatten waren.

**Highlight:** Nach dem Klettern sind wir bei Therese Däster im Falkenhof zu

Oepfelchüechli und Kaffee eingekehrt. Wir kommen wieder!

**Bilanz:** Ein würdiger Abschluss der Outdoor-Klettersaison 2017.

Text & Bilder *Stefan Goerre*



**ENERGIE  
FÜR DIE REGION**

**a.en**  
Aare Energie AG

STROM. GAS. WASSER.  
[WWW.AEN.CH](http://WWW.AEN.CH)

Aare Energie AG  
Solothurnerstrasse 21  
Postfach, 4601 Olten  
Telefon 062 205 56 56  
[info@aen.ch](mailto:info@aen.ch)



*Urs holt alles aus den Sohlen heraus*



*Unser Tourenchef:  
Je ausgesetzter, umso wohler*



*Dieter hat einen Bio-  
Standplatz eingerichtet*



*Urs, Hannes und Alex haben die  
Blechfahne erreicht*



*Jeder wird nach seinen Fähigkeiten eingesetzt:  
Alex kann schreiben, Dieter kann abseilen*



*Bei Theres im Falkenhof: der Öpfelchüechli-Tag ist ein  
Geheimtip!*

*<- Hannes im Vorstieg (5c!)*

## **Jugendorganisation JO**

### **Tourenprogramm JO für Dezember 2017 bis 10. Februar 2018**

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen sind auf unserer Homepage «[sac-olten.ch\Touren](http://sac-olten.ch/Touren)».

#### **Chlauchhöck** *gemeinsam mit KiBe* **Sa/So, 09./10. Dezember 2017**

Tourenleitung	Benjamin Weibel; 079 731 41 32; bweibel@gmail.com
Tourenart	Veranstaltung
Anmeldung	an die Tourenleitung
Hinweise	mehr Details → Tourenprogramme KiBe

#### **Eiskletterkurs im Urnerboden** *gemeinsam mit Aktiven* **Sa/So, 06./07. Januar 2018**

Tourenleitung	Daniel Schweizer; 062 291 19 74; swissdani@yetnet.ch
Tourenart	Kurs
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. 6 Teilnehmer
Hinweise	Details → Tourenprogramme Aktive

#### **Lawinenkurs Oberalppass** *gemeinsam mit JO* **Sa/So, 13./14. Januar 2018**

Tourenleitung	Mireille Brodmann; 062 216 00 01; 076 428 00 01; m.brodmann@gmx.ch
Tourenart	Kurs
Anmeldung	ab sofort bis 22.12.2017 an die Tourenleitung, max. 16 Teilnehmer
Hinweise	Details → Tourenprogramme Aktive

#### **Skitour Glatte Grat** *gemeinsam mit KiBe* **So, 14. Januar 2018**

Tourenleitung	Thomas Lüthi; 062 293 66 20; 077 425 69 08; nito.luethi@bluewin.ch
Tourenart	Skitour
Schwierigkeit:	Aufstieg 3 – 4h
Beschreibung	mit Zug und Luftseilbahn nach Niederrickenbach. Nach den ersten hoffentlich verschneiten Wiesenhängen folgen wir für etwa eine Stunde dem Weg ins Tal, bevor das Gelände steiler wird. Beim Brisenhaus haben wir die Möglichkeit, uns bei Bedarf zu wärmen. Sollte im Jura viel Schnee liegen, machen wir eine Tour zum Wille-Haus oder beim Weissenstein.
Anmeldung	ab sofort bis 11.01.2018 an die Tourenleitung, max. 6 Teilnehmer

#### **Freeriden Haldigrat** **So, 21. Januar 2018**

Tourenleitung	Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; jo@sac-olten.ch
Tourenart	Kurs
Anmeldung	via Homepage « <a href="http://sac-olten.ch/Touren">sac-olten.ch\Touren</a> » an die Tourenleitung

#### **Iglutour Gantrisch** **Sa/So, 27./28. Januar 2018**

Tourenleitung	Benjamin Weibel; 079 731 41 32; bweibel@gmail.com
Tourenart	Schneeschuhtour
Anmeldung	via Homepage « <a href="http://sac-olten.ch/Touren">sac-olten.ch\Touren</a> » an die Tourenleitung

Tourenleitung	Stefanie von Felten; 044 545 30 94; 079 794 46 48; steffi.vf@bluewin.ch
Tourenart	Skitour
Anmeldung	an die Tourenleitung
Hinweise	Details → Tourenprogramme Aktive

## **Tourenbericht JO**

### **JO-Lager in Champex de lac; Montag 02.10. – Samstag, 07.10.2017**

*Tourenleitung: Benjamin Weibel. Dabei waren: Lea Beque, Ronja Borner, Michelle Runkel, Isabella Vögli, Anna Wyss, Noemi Zanin.*

**E**in Haufen Weiber und JO-Papa Benj versammelten sich am Montag beim üblichen Treffpunkt in Olten am Bahnhof. Nach einer amüsanten Fahrt mit dem JO-Hippi-VW-Büsli und einem Gross-einkauf in Sembrancher kamen wir in unserer Unterkunft für die nächsten 5 Tage an. Es erwartete uns ein geniales Chalet, welches mit viel Liebe eingerichtet war. Nach einem kurzen Dorfrundgang kreierte wir unser erstes Abendessen. Es gab Pasta mit einer sehr liebevoll zubereiteten Tomatensauce. Die war jedoch für manche mit ein wenig zu viel Liebe von Benj's Bruder zubereitet, denn sie war eindeutig zu scharf. Den Tag schlossen wir mit gemütlichen Spielen ab.

Am Dienstagmorgen durften wir schon das erste Mal ausschlafen. Fantastisch, so die Ferien einzuklingen. Es erwartete uns ein geniales Frühstück, welches von Benj und Isa aufgetischt wurde. Nach einer ausgiebigen Sättigung, packten wir unser Material für einen Kletterhallen-Besuch. Wir mussten nämlich in die Kletterhalle ausweichen, da das Wetter nicht richtig mitspielte. Oder besser gesagt, weil das Wetter uns verarschte! Denn als wir nach vier langen Stunden, in denen wir uns physisch wie auch psychisch zerstörten, nach draussen kamen, war dort strahlend blauer Himmel. Dies war schlussendlich jedoch eine Nebensache, denn jeder konnte am ersten Tag schon einmal seine Grenzen auskosten. Bei manchen litten auch die

obersten Hautschichten oder Nägel, welche beinahe abrissen.

Um 16.00h waren alle langsam müde und wir machte uns via Besuch im Coop auf den Nachhauseweg.

Im Chalet angekommen fingen Benj, Isa und Michelle mit dem Gemüse- und Pouletschneiden für das Thai Curry an. Da Ronja am Dienstag ihren 18. Geburtstag feierte, buken wir am Montagabend für sie einen Kuchen, den wir dann später am Abend geniessen konnten.

Am Mittwoch, dem 3. Tag unseres Lagers, war wundervolles Wetter, die Sonne schien schon vom Morgen an, trotzdem war es kalt, jedoch besass jeder von uns super Kleider, so dass niemand frieren musste. Auf dem heutigen Programm stand eine Mehrseillängen-Tour. Uns fehlte jedoch eine Person um vier Zweier-Gruppen zu bilden. Deswegen teilten wir uns auf zwei Routen auf. Benj nahm Anna und Noemi ans Seil, Lea und Ronja waren ein Team und Michelle kletterte mit Isa. Oben trafen sich die Gruppen dann wieder und jeder erzählte kurz von seinen Eindrücken und Schwierigkeiten. Da alle ins Klettern so vertieft waren, ging die Zeit «wie im Biswind» vorbei und wir mussten langsam aber sicher ans Nachtesen denken, das wieder von unseren Lagerleitern vorbereitet wurde. Heute standen drei verschiedene Pizzen auf dem Speiseplan.

Eine glutenfreie, eine Gemüsepizza und

eine, welche von allem etwas drauf hatte, so dass der Boden gar nicht erst knusprig werden konnte. Sie waren bombastisch! An diesem Abend wurden wir nicht allzu alt, denn am nächsten Morgen machten wir uns auf in Richtung Grosse Sankt Bernhard. Dort oben erwartete uns wiederum ein geniales Wetter und ein wunderschönes Panorama. Auf Italienischer Seite befand sich ein kleiner Gipfel welcher Ähnlichkeiten mit dem Matterhorn hatte. Dieser Gipfel war heute unser Tages-Ziel. Er hatte es jedoch ganz schön in sich, oder wir Unterländer konnten einfach diesen Französischen Führer nicht verstehen.

Benj kam mit seiner Seilschaft bis ganz nach oben. Sie halfen den andern bis kurz unter den Gipfel. Das Seil, welches Michelle hinter sich her zog, hatte jedoch so grosse Reibung, dass sie beinahe nicht über die Kanten kam. Schlussendlich kamen alle heil runter und hatten beim Abseilen auf alle Fälle – wie jedesmal – ihren Spass. Da wir am Dienstag schon bestimmt hatten, was es am Donnerstag zum Abendessen geben sollte, mussten wir nicht einmal mehr einkaufen gehen und konnten uns auf direktem Weg nach Hause machen. Auf dem Pass musste jedoch noch kurz das obligatorische JO-Foto geschossen werden.

Zum Nachtessen gab es Bratkartoffeln mit Broccoli und Poulet-Cordon Bleu. An Benj's hamsterartigem Ess-Style zufolge war es richtig lecker!

Und schon brach für manche Lagermitglieder auch schon der letzte Tag an. Dieser letzte Tag war jedoch keineswegs ein dankbarer Tag, im Gegenteil, es war trüb, nass und kalt.

Aber wie schon gesagt: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung. Und so machte sich die kleine aber feine JO-Gruppe zum letzten Mal gemeinsam auf den Weg, um wiederum neue Erfahrungen und Grenzen kennen zu lernen. Dieser letzte Klettergarten befand sich in einem tollen Lärchenwald mit tollem Felsen, welcher von allen, die es wollten, etwas abverlangte.

Vor allem die letzte Route von Anna zerrte an ihren Grenzen. Jedoch als Abschluss eines Lagers eine Route nicht zu vollenden, wäre keine Option und so kämpfte sie sich mit viel wörtlichen Mutmachern hinauf. Auf dem Heimweg verabschiedeten sich Lea und Michelle an einem Bahnhof und die übrig gebliebene Truppe begab sich wiederum in ihr Hauptquartier.

Der Freitagabend war schön aber sehr ruhig, uns fehlten doch die 2 «Gspönl», die uns verlassen hatten. Wir spielten noch einige Runden Karten, bevor wir müde ins Bett fielen.

Das Putzen des Chalets am Samstag lief wie geschmiert, die Verlierer vom gestrigen Kartenspiel putzten das WC und die anderen die 3 Zimmer und die Küche. Draussen war es trotz Sonne klirrend kalt. Darum stiegen wir ins Büssli und machten uns auf den Heimweg.

Im Grauholz gab es noch einen Zwischenhalt bevor das JO-Hippi-VW-Büssli jedes Schäfchen einzeln vor seiner Haustüre absetzte.

Wir danken Benj ganz herzlich für die Mühe und Geduld mit unserem Weiberhaufen und hoffen, dass im nächsten Lager Mägu wieder dabei sein kann!

Text von den *JO-lern*

**Hast Du ein tolles Bild im Kasten?  
Ich brauche Titelbilder und andere für  
unsere SAC-Hefte!**



Heizung - Sanitär 4628 Wolfwil  
& Komforlüftung 062 917 0070

**Kernbohrung und Betonfräsung!**  
**Alex Ackermann AG**

[www.ackermann-ag.ch](http://www.ackermann-ag.ch)

...Ihr Fachmann für Installation und Service!

**physio**training

Hammer Olten

Dipl. Physiotherapeuten:  
Stephan Büttiker; Karl S. Hodel;

Hammerallee 1  
4600 Olten  
Tel. 062 212 33 23  
Fax 062 212 38 46  
e-Mail: [info@physio-training.ch](mailto:info@physio-training.ch)  
[www.physio-training.ch](http://www.physio-training.ch)

**Nussbaumer Elektroanlagen AG**



Energie tanken und von uns  
anschiessen lassen



Schönenwerd  
062 858 20 00

[www.nussbaumer-ag.ch](http://www.nussbaumer-ag.ch)

Trimbach  
062 293 32 52

**Metzgerei + Partyservice**



**Ruf AG**



Frank - Buchserstrasse 1  
4654 Lostorf

Tel. 062 / 298 32 02  
Fax. 062 / 298 32 03

**AZ**Reinigungen AG

Seit über 40 Jahren  
Reinigungsprofis für Sauberkeit von A-Z

4603 Olten 062 296 46 23  
[www.az-reinigungen.ch](http://www.az-reinigungen.ch)



**SUBARU**

**SCHEIDEGGER GMBH**

**HINTERBÜELSTRASSE 57  
4612 WANGEN BEI OLTEN**

**062 212 22 80**

Ihr Versicherungsbroker:

**clarofinanz**   
kompetent & persönlich

[www.clarofinanz.ch](http://www.clarofinanz.ch)

 **Aktiv**



**Aargauische  
Kantonalbank**

Olten Gösgen Gäu

Das sichere Gefühl.

## **Kinderbergsteigen KiBe**

### **Tourenprogramm KiBe für Dezember 2017 bis 10. Februar 2018**

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen sind auf unserer Homepage «[sac-olten.ch\Touren](http://sac-olten.ch/Touren)».

#### **Chlauhöck, gemeinsam mit JO**

**Sa/So, 09./10. Dezember 2017**

Tourenleitung	Markus Berger; 062 296 04 63; 079 484 53 08; berger@bluewin.ch
Tourenart	Veranstaltung
Beschreibung	Wir treffen uns zu einem gemütlichen Abend mit einem Rückblick aufs alte Jahr und schauen aufs kommende Jahr. Am Sonntag kochen wir eine feine Suppe und servieren diese den Gästen.
Anmeldung	An die Tourenleitung.
Hinweise	Gemeinsame Veranstaltung: KiBe & JO

#### **Skitour Glatte Grat, gemeinsam mit JO**

**So, 14. Januar 2018**

Tourenleitung	Thomas Lüthi; 062 293 66 20; 077 425 69 08; nito.luethi@bluewin.ch
Tourenart	Skitour
Anmeldung	ab sofort bis 11.01.2018 an die Tourenleitung, max. 6 Teilnehmer
Hinweise	Details Tourenprogramme JO

#### **Langlaufplausch**

**So, 21. Januar 2018**

Tourenleitung	Marianne Wyss-Jäggi; 062 293 45 24; m.w-j@gmx.ch
Tourenart	Kurs
Beschreibung	Mit verschiedenen Spielen und Übungen erlangen wir das Gleichgewicht und die Geschicklichkeit, um anschliessend eine kleine Rundtour zu unternehmen. Genauere Angaben in Bezug auf Tourenziel, Treffpunkt werden die angemeldeten Teilnehmer in der Woche vor der Tour per Mail erhalten.
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. 15 Teilnehmer

## **Tourenbericht KiBe**

### **KiBe Hüttenwochenende auf der Weissmieshütte; Sa/So, 23./24. Sept. 2017**

Leitung: Alexander Troitzsch.

Zum Saisonabschluss auf der Weissmieshütte erklimmen wir bei Sonne und Wind Hütte und Fels.

*Steine zur Routenmarkierung für den neuen Klettergarten am Jägigrat sind parat*



Am Samstag nach dem Aufstieg bemalten die kreativen Genieser Steine für die Routenbeschriftung im neuen Klettergarten am Jägigrat. Die Kletterbegeisterten andererseits genossen noch die letzten Sonnenstrahlen bei Kletterzügen am spektakulären Kletter-





*Lucile verpasst Benjamin einen Volltreffer bei der ersten Schneeballschlacht der Saison*

stieg auf das Jägihorn (Benjamin und Isabella) bzw. im Klettergarten Lagginhorn (KiBe und Begleiterinnen). Und dies war gut so, denn am nächsten Morgen erwartete uns ein Schümli – nicht auf dem Kaffee, sondern vor der Türe.

So vertrieben wir uns den Sonntag morgen mit Schneeballschlacht, Bettabziehen zum Aufwärmen (zur Freude des Hüttenteams), Poker- und Uno-Spielen, dem Geografie-Quiz «Unsere Welt», Schneemann-Bauen und der Verabschiedung vom Hüttenwart Arthur an seinem letzten Tag nach vielen schönen Jahren hier oben.

Gegen 10h klarte dann aber der Himmel auf und die ersten Sonnenstrahlen lockten uns in den neuen Klettergarten am Jägigrad, den Mägu, Alex, Petra, Anna-

Lea und Dömu im Frühjahr eingerichtet hatten. Gut eingepackt wurde aufgestiegen, Routenschilder geklebt, Aufwärmspiele mit Gesang begleitet und «im Tiefschnee ins Tal abgefahren». Spass! Nein, am Nachmittag gab es noch Spiele und Glace bei wieder wohligerem Wetter auf dem Spielplatz am Kreuzboden und so ging ein wunderbares Hüttenwochenende zu Ende.



*Ein Teil der KiBe Gruppe vor dem Jägihorn und Jägigrad*

Dabei waren Friederike, Carole, Lucile, Hannes, Konrad, Mia, Jens und Jakob von den Kindern und Sämi, Benjamin, Yvonne, Isabella, Monika, Heide und Alex von den Grossen.

*Heide Troitzsch*



**BUS BETRIEB**  
OLTEN GÖSGEN GÄU

**Oldtimer Erlebnisfahrten**



**Extrafahrten**  
für Vereinsanlässe,  
Firmenausflüge oder  
Gruppenreisen



**BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG**  
 Industriestrasse 30 - 34  
 4612 Wangen bei Olten  
 Tel. 062 207 10 40 / [www.bogg.ch](http://www.bogg.ch)

## **Senioren**

Der Senioren-Stamm findet jeden Dienstag um 09:00h im Oltener «Rathskeller» statt.

### **Tourenprogramme Senioren für Dezember 2017 bis 10. Februar 2018**

#### **Ganztageswanderungen**

Die Tourenprogramme sind auch auf unserer Homepage «[sac-olten.ch/Touren](http://sac-olten.ch/Touren)».

#### **Schlusswanderung zur Alp Oberbuchsiten**

**Mi, 13. Dezember 2017**

Tourenleitung	Markus Heimgartner; 062 212 33 77; 079 510 95 29; heimiwangen@bluewin.ch
Tourenart	Veranstaltung
Beschreibung	Schlusswanderung mit Jahresrapport. Als Abschluss vom Wanderjahr 2017 treffen wir uns zum Jahresrapport bei unserem Kameraden Hans Rüeegsegger auf der «Alp Oberbuchsiten». Wir machen eine gemeinsame Wanderung ab Bahnhof Oberbuchsiten auf die Alp. Für Kameraden/Kameradinnen, welche die Alp nicht zu Fuss erreichen können, wird ein Transport ab Bahnhof Oberbuchsiten auf die Alp organisiert. Bitte bei der Anmeldung bekannt geben. Um 11.00h Jahresrapport durch das Leitungsteam mit Jahresbericht, Kassenbericht, neuem Tourenprogramm. Anträge sind bis spätestens Freitag 08. Dezember an das Leitungsteam zu richten. Um 12.30h Mittagessen, Menu wie immer. Schluss ca. 15.00h und Rückkehr nach Oberbuchsiten. Schlummerbecher im Cafe «alte Post», Oberbuchsiten. Mit dem Fahrplanwechsel können Abfahrtszeiten und Billetkosten noch ändern.
Schwierigkeit	Hm: +300m/-300m, Wanderzeit ca. 1h
Ausrüstung	Wetterschutz, Wanderstöcke
Anreise	Olten SBB ab 09.10h, Oberbuchsiten an 09.23h, da Abmarsch 09.30h.
Rückreise	Bei guten Wetterverhältnissen kann der Rückmarsch individuell gestaltet werden. Oberbuchsiten SBB ab 16.08h/16.35h usw.
Verpflegung	Mittagessen: 12.30h, «Alp Oberbuchsiten»
Kosten	Das Bahnbillett löst jeder selber. Olten-Oberbuchsiten A-Welle 3 Zonen Tageskarte HTA CHF 7.80, Das Mittagessen auf eigene Kosten, Der Kaffee wird von der Kasse offeriert.
Anmeldung	bis spätest. Fr, 08. Dez. 2017 auf der Liste oder an die Tourenleitung

#### **1. Halbtageswanderung 2018 nach Kleinwangen**

**Do, 04. Januar 2018**

Tourenleitung	Markus Heimgartner; 062 212 33 77; 079 510 95 29; heimiwangen@bluewin.ch
Tourenart	Wanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A.</i> Als erster Seniorenanlass im neuen Jahr findet die traditionelle Halbtageswanderung nach Kleinwangen statt. Auf der Route vom Brunnen am Bahnhof Olten geht es dem Born entlang mit dem Ziel Restaurant «Gäuerstübli», Kleinwangen. Dazwischen steht sicher wieder ein Verpflegungsstand mit einem Getränk zum Aufwärmen bereit. <i>Gruppe B:</i> Trifft sich ab ca. 15.30h direkt im Restaurant «Gäuerstübli».

Schwierigkeit	Wanderzeit ca. 1½h, Hm ca. 100 auf und ab
Ausrüstung	Wetterschutz, Wanderstöcke
Treffpunkt	13.45h beim Brunnen Bahnhof Olten
Rückreise	individuell mit dem Bus
Verpflegung	Zvieri im Restaurant «Gäuerstübli», Kleinwangen
Kosten	Rückfahrt Bus
Anmeldung	auf der Liste oder an die Tourenleitung

### Skitour nach Ansage

**Do, 11. Januar 2018**

Tourenleitung	Roland Giger; 062 298 16 19; 079 378 72 31; roli.giger@bluewin.ch
Tourenart	Skitour
Beschreibung	es stehen 4 Regionen zur Auswahl: Brisengebiet / Region Sörenberg / Region Melchthal / Jura (Passwang) Wir entscheiden je nach Schneelage und Lawinensituation anfangs Woche, wohin die Tour gehen wird. Die Angemeldeten werden am 9. Januar am Dienstaghock vor der Tour und per E-Mail informiert. Höhenmeter ca. 1000 – 1200m, Aufstiegszeit = ca. 3 – 3½h. Abfahrt: Sicheres Skifahren in allen Schneearten
Schwierigkeit	Skitourenausrüstung inkl. Harsteisen, LVS, Law.-Schaufel
Ausrüstung	Parkplatz Kleinholz, Olten
Treffpunkt	mit PW Sammeltransport
An-/ Rückreise	Aus dem Rucksack,
Verpflegung	Beitrag an die Fahrer ca. CHF 15.– bis CHF 20.–
Kosten	spätest. bis So, 07.01.2018, auf der Liste oder an die Tourenleitung,
Anmeldung	

<p><b>Sportus Balsthal</b> - Dein Partner für Vereinsbekleidung.</p> <p>Unser Sortiment:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ski</li> <li>• Running</li> <li>• Tennis</li> <li>• Velo</li> </ul>  <p>WINTERSPORT SPORHUS</p>	<p>Die gute Wahl</p> <p><b>SABAG</b></p> <p>Küchen Bäder Platten Baumaterial</p> <p>SABAG HÄGENDORF AG Industrie Ost 7, 4614 Hägendorf, Telefon 062 209 09 09.</p>
--	--



**Kann eine Bank fit machen?**

Wenn es um unsere Sportsfreunde geht, auf jeden Fall! Deshalb unterstützen wir auch den SAC Olten.

Bank  
Banque  
Banca

**ALE**

**Treberwurstessen****Do, 18. Januar 2018**


---

Tourenleitung	Fritz Scheurer; 062 929 23 65; 076 463 30 98; fsh.waldrand@besonet.ch
Tourenart	Veranstaltung
Beschreibung	Treberwurstessen mit dem Wetter angepasster Wanderung Besprechung am vorausgehenden Stamm
Schwierigkeit	Auf-/Abstiegszeiten =
Ausrüstung	Je nach Wetter, gute Schuhe
Anreise	Anreise Olten ab 08.02h
Rückreise	Twann ab 16.29, Olten an 17.18
Verpflegung	KaGi, Treberwurst und Kartoffelsalat im Carnozet
Kosten	Bahn und KaGi je nach Wanderprogramm (wetterabhängig) mit HTA ca. CHF 30.–, mit GA CHF 6.–. Treberwurst à Discretion ca. CHF 30.– nur beim Tourenleiter, Achtung: Platzzahl beschränkt, es gilt die Reihenfolge der Anmeldung
Anmeldung	

**Suppentag General-Wille-Haus****Fr, 02. Februar 2018**


---

Tourenleitung	Martin Schmid; 062 212 53 15; 078 656 42 80; schmid.olgen@bluewin.ch
Tourenart	Wanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> Wanderung ab der Bushaltestelle Löwen Hauenstein zur Challhöhe, Route je nach Witterung und Wegverhältnissen. KaGi und Apéro im Bergrestaurant «Kallhof» und weiter zum General-Wille-Haus. <i>Gruppe B:</i> Bei Bedarf würde ein Transport ab der Bushaltestelle Löwen Hauenstein direkt zum General-Wille-Haus organisiert. Besonderes: Das General-Wille-Haus wird nicht vor 11.30h geöffnet. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.
Schwierigkeit	Hm +250m/-220m, Wanderzeit ca. 1½h. Der Rückweg ist individuell
Ausrüstung	Rucksack, Wetterschutz, Wanderstöcke, ev. Gleitschutzseisen
Anreise	Olten Busbahnhof Linie 506 ab 08.37h, Hauenstein an 08.51h.
Rückreise	Hauenstein ab 16.06h/17.06h, Olten an xx.21h.
Verpflegung	KaGi Bergrestaurant «Kallhof», Mittagessen General Wille Haus, Suppe mit «???» vom Küchenchef Jules Strub, Dessertbuffet.
Kosten	HTA, 2 Zonen, einfache Fahrt CHF 3.30 oder Tageskarte retour CHF 6.60. Das Billet löst jeder selber. Mittagessen ca. CHF 20.– bis CHF 25.– inkl. Getränke.
Anmeldung	spätest. bis Mo, 29.01.2018, auf der Liste oder an die Tourenleitung

**Donnerstag-Halbtageswanderungen Dezember 2017 bis 10. Februar 2018**


---

<b>Datum</b>	<b>Wanderleitung</b>	<b>Gebiet</b>
04.01.2018	Heimgartner Markus	Olten-Kleinwangen (S. 28)
25.01.2018	Schmid Martin	Bannwald Olten-Rumpel
08.02.2018	Bolick Rolf	Rund um Trimbach (Fasnacht)

---

Programm mit Treffpunkt, Route, Abfahrtszeit und Restaurant zum Schlusstrunk  
werden jeweils am Dienstaghock und mit der E-Mail Info bekanntgegeben.  
Änderungen vorbehalten.

In der Regel ist keine Anmeldung nötig, nähere Infos auch beim Wanderleiter.

## Tourenberichte Senioren

**Emmental, Do, 03. August 2017**

Tourenleitung: Erika Richiger

Die Wettervorhersage verhies Temperaturen von über 30 Grad für den Wandertag ins Emmental. Doch bereits nach Abfahrt des Cars in Olten fielen erste Regentropfen und der Himmel war grau. Die 34-köpfige Wandergruppe war trotzdem guten Mutes und siehe da, bereits auf der Fahrt via Langenthal über die Fritzenfluh und durch schmucke Dörfer des Emmentals lockerten sich die Wolken auf. Nach der kurvenreichen Anreise zum Hotel «Lüderalp», dem Ausgangspunkt der Wanderung, genoss die Gruppe KaGi auf der Aussichtsterrasse. Der kühle Wind und die leider beschränkte Sicht in die Alpen zwang zum raschen Aufbruch.

Gruppe A: Schon der steile Aufstieg durch den Wald brachte die Teilnehmer erstmals ins Schwitzen. Die ganze Route bestand aus einem abwechslungsreichen Auf und Ab nach dem Motto «über sieben Hügel musst du gehn»! Über Rotchnubel, Geissratflue, Oberhohmatt gings zur Schynenalp, dem Picknickplatz

mit wunderbarem Blick über die Hügel rundum bis hin zu den Berner Alpen. So abwechslungsreich wie das Wetter, es war unterdessen sommerlich heiss geworden, war auch die Wanderroute. Im steten Wechsel gings zwischen Wiesen mit duftendem Heu und kühlen, bemoosten Waldwegen Richtung Guggernülli. Pilzexperte Jules bedauerte, sein Körbchen nicht dabei zu haben. Ein Prachtsexemplar von einem Steinpilz landete aber trotzdem im Rucksack. Auf einer Lichtung mit Blick auf die vielen behäbigen Einzelhöfe konnten wir in der Ferne auch nochmals unseren Ausgangspunkt erspähen – eine beachtliche Distanz. Mit einer Trinkpause bereiteten wir uns auf den etwas steileren Abstieg nach Bärau vor. Motiviert durch den Gedanken an ein kühles Bier war auch das letzte Stück durchs Dorf auf der heissen Landstrasse erträglich.

Erika hat uns mit der speziellen Tour durch ihre alte Heimat ein unbekanntes Stück Emmental näher gebracht. Kurt

*Erika führte uns auf den höchsten Punkt der Tour im Emmental Bild von Hans Sigrüst*



Merz hat treffend bemerkt: «Es isch uferschämt schön gsi». Danke Erika, wir haben den Tag sehr genossen und mit viel Flüssigkeit die Hitze gut überstanden. *Christa Sigrist*

**Gruppe B:** Die zehnköpfige B-Gruppe wurde von Markus Heimgartner geführt. Wir verliessen die Lüderenalp einige Minuten nach der A-Gruppe. Es lagen etwa 10 km Distanz und rund 3½h Wanderzeit vor uns. Der Tourenbeschrieb versprach uns mit +0/-520Hm eine leichte

Wanderung. Wir machten uns fröhlich plaudernd auf den Weg. Er führte uns durch Wiesen, Weiden und abwechselnd durch lichte Wälder, und stets die bezaubernde Aussicht auf das weitläufige Emmental mit seinen sanften Hügeln und oben immer die traditionelle Linde. Da und dort lag frisches Heu, es duftete herrlich. Der Weg war äusserst angenehm, links und rechts von Blumen gesäumt. Wir zogen auch an ausgedehnten Kräuterfeldern von Ricola vorbei. Meist ging es leicht abwärts, aber doch überraschten uns einige kurze Steigungen mit vielleicht knapp 200Hm. Die heissen Sonnenstrahlen wurden immer wieder durch kühlende Schatten abgeschirmt, sodass wir kaum ins Schwitzen kamen.

Wir zogen an Sengenberg vorbei und erreichten nach ca. 2h unser Mittagsziel beim mit Seerosen geschmückten Biotop Steinweid, wo uns ein Wäldchen mit einem kühlen Rastplatz mit gepflegten Tischen und Bänken überraschte. Wir



*Markus kennt Abkürzungen Bild von Hedi Romann*

genossen unser kleines Mittagssnack aus dem Rucksack. Nach einer knappen Stunde Rast zogen wir frisch gestärkt weiter über Harendegg zum Schloss Trachselwald. Es ist das sichtbare Wahrzeichen im Grünenthal. Das Schloss mit Bergfried und Palast wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts errichtet und mehrmals umgebaut. Hauptturm und Palast, sowie die ellipsenförmige Ringmauer sind heute noch erhalten. Wir machten eine kurze Rast im kühlen Innenhof des Schlosses. Einige von uns stiegen über die steilen Treppen noch zum Turm hinauf und genossen den Blick ins Land hinaus. Nun lagen nur noch 10 Minuten Abstieg zum Dorf Trachselwald vor uns. Dort erwartete uns, pünktlich wie immer, Paul Zeltner mit dem komfortablen gekühlten Car und führte uns zum Schlusstrunk nach Bärau.

Markus sei Dank für die kompetente Führung und das perfekte Timing. Es war toll.

*Bruno Wich*

### **Strada Alta di Leventina, Do, 21. September 2017 (Ersatz für Gotthard-Tour)**

*Tourenleitung: Victor Moll, Jules und Attilia Strub.*

**D**as schlechte Wetter verhinderte während der letzten Wochen die Durchführung einer Ganztagestour. So musste Victor Moll seine geplante Gotthard-Tour wegen des Schnees auch am Verschiebungsdatum absagen. Auf Vorschlag von Kurt Merz organisierten

Jules und Attilia Strub eine Ersatztour auf der Strada Alta in der Leventina. So konnten 42 Wanderlustige an dem prächtigen Herbsttag eine sehr schöne Wanderung unternehmen.

Wegen der zum Teil recht schmalen Nebenstrassen hinauf zu den kleinen



Dörfern führten uns Paul Zeltner und sein Sohn mit zwei Bussen (31 und 13 Plätze) ohne Stau in die Leventina. Bei der Fahrt nach Osca konnten wir wieder einmal Pauls fast auf den Zentimeter präzise Fahrkunst bewundern. Nach dem Kaffeehalt auf dem kleinen Dorfplatz teilten wir uns in die Gruppen A und B auf, wobei sich dank der beiden Fahrzeuge sogar eine kleine Gruppe C mit einer bescheideneren Wanderung bilden konnte.

Jules führte die *Gruppe A* mit 26 Leuten entlang der recht steil abfallenden Bergflanke auf schmalen, idyllischen Pfaden. Die Route verlief auf und ab durch Mischwald mit vielen Kastanienbäumen, unterbrochen von flacheren gerodeten Matten, nach Figgino, Rossura und dann weiter bis nach Tengia.

Attilia führte die *Gruppe B* etwas später auf dem gleichen abwechslungsreichen und sehr lohnenden Weg bis nach Tengia. Dort schloss die *Gruppe B* ihre Tour ab und liess sich mit dem Kleinbus wieder ins Tal hinunterführen.

Die *Gruppe A* wanderte auf der Strada Alta weiter über Wiesen und Waldpartien nach Calonico bis zum Grotto Bel, im Wald unter hohen alten Kastanienbäumen gelegen. Nach der kühlen Rast führte der Weg durch einen prächtigen Föhrenwald hoch hinauf und über den Prato Bello nach Anzonico. Der Kleinbus wartete bereits und ersparte uns einen langen steilen Abstieg.



*steil aber gerecht geht's aufwärts*

Für die Heimfahrt wählte Kurt Merz die eindrückliche Route über den Gotthardpass. So konnten wir wieder einmal einen Blick auf die alte Tremola-Strasse und auf die karge Bergwelt der Passhöhe werfen, wo die ursprünglich geplante Tagestour hätte stattfinden sollen. Vor Hospental kehrten wir noch kurz in dem an der Pass-Strasse gelegenen Restaurant «Mätteli» ein. Das bot Kurt Merz die Gelegenheit, neben dem Dank an Attilia und Jules Strub für den prächtigen Wandertag auch an unseren verstorbenen früheren Seniorenobmann Paul Regli zu erinnern. Über die Familie seines Onkels war er von Jugend auf häufig dort oben, kam später immer wieder dorthin zurück und ruht jetzt ein Stück oberhalb des Mätteli.

*Niklaus Röthlin, Bilder Hedi Romann*

*Fast alle haben Platz auf der Brücke – bis auf einen. Hat er schon nasse Füsse?*





**spital  
club**  
der clevere Zusatz

## RUHE | KOMFORT | FREIE ARZTWAHL

### BEISPIEL:

50–64 jährig, **Privat** im  
Einbettzimmer und freier Arztwahl  
für nur **Fr. 160.– / Monat**

### BEISPIEL:

50–64 jährig, **Halbprivat** im  
Zweibettzimmer und freier Arztwahl  
für nur **Fr. 80.– / Monat**

Zudem überzeugen auch unsere Zusatzleistungen wie z.B. Beiträge an  
Dentalhygiene, Fusspflege, Übernahme der Impfkosten usw.

**Wir beraten Sie gerne!**

**SPITAL CLUB SOLOTHURN** | 032 627 30 18 | [info@spitalclub.ch](mailto:info@spitalclub.ch) | [www.spitalclub.ch](http://www.spitalclub.ch)

**marti**  
schreinerei & schliesstechnik

Das führende Fachgeschäft im Bereich  
Schreinerei & Schliesstechnik im Raum Olten

marti ag schreinerei & schliesstechnik  
Dünnerstrasse 3 | 4616 Kappel | Tel. 062 206 90 00  
[www.marti-ag.com](http://www.marti-ag.com)

**CENTRAL  
APOTHEKE  
SANITÄTSGESCHÄFT**

Baslerstrasse 72, 4600 Olten, Tel 062 212 90 80

**10 % R a b a t t**

Erhalten Sie für Ihren Einkauf bei uns, wenn Sie uns diesen Bon abgeben.  
Ausgenommen sind rezeptpflichtige Medikamente und Aktionen.

Gültig bis 31. Dezember 2017

**Restaurant  
Alp**

Fam. Rüegegger  
Telefon 062 393 11 24  
Oberbuchsiten

MI + DO geschlossen

**Energie  
nach Plan**

**Aare Elektroplan AG**

Beratung • Planung • Sicherheit

Inhaber H.P. Pfäffli

Aarauerstrasse 180

Postfach 1445, 4601 Olten

Telefon 062 287 83 00, Fax 062 287 83 19

[info@aepag.ch](mailto:info@aepag.ch), [www.aepag.ch](http://www.aepag.ch)

**AEP**



**Sörenberg-Glaubenbielen-Hagleren-Sörenberg, Do, 28. September 2017.**

Tourenleitung: Reto Schaller,  
Sustenhorn

Panorama vom Haglere:  
Gwächtenhorn

Triftgletscher

Nachdem die Durchführung der Ganztageswanderung auf die Hagleren anfänglich noch auf etwas wackligen Füßen gestanden hatte, trafen sich dank besser gewordenen Wettervorhersagen immerhin 24 Unentwegte bei ganz passabler Witterung am Bahnhof Olten. Einen ersten Test hatte die Gruppe schon auf der Fahrt per öV nach Glaubenbielen zu bestehen, dem Ausgangspunkt unserer Wanderungen an der Panoramastrasse von Sörenberg LU nach Giswil OW. Nicht weniger als fünf (!) Umsteigeorte waren zwischen Start- und Zielort möglichst ohne «Verluste» zu bewältigen, was dank der sprichwörtlichen Disziplin und Beweglichkeit der SAC-Senioren auch vorzüglich gelang. Im Hotel «Sörenberg» gönnten wir uns bei Kaffee und Gipfeli immerhin eine willkommene Pause. Nach der Begrüssung durch den Tourenleiter Reto auf Glaubenbielen teilte sich die Reisegruppe – bei inzwischen sonnigem Himmel – in je ein Dutzend A- und B-Wanderer.

Die A-Gruppe nahm zuerst bei nur sanft ansteigenden Wegen den Nünalpstock ins Visier. Via Rotspitz gelangten wir dann aber an den recht steilen Gipfelaufschwung des Nünalpstocks, der da und dort schon einiges an Puste abverlangte. Der fast 1900müM hohe Nünalpstock lohnte die Mühe aber mit einem prächtigen Panorama. Hinter dem nahen Pilatus, Stanserhorn, Briener Rothorn und der Schratzenflue waren auch höchste Gipfel der Innerschweiz und der Berner Alpen leicht auszumachen. Der Abstieg zum rund 100m tiefer gelegenen Teufimattsattel erwies sich als kleines pièce de résistance unserer Tour. Hohe Tritte und glitschige Stellen verlangten entsprechende Vorsicht. Trotz Sicherungsseilen waren schmutzige Hosensäcken nicht ganz zu vermeiden. Die Gegensteigung zur Hagleren, dem eigentlichen Tagesziel und Ort für eine ausgedehnte Mittagsrast, war dann weniger heikel. Neben der dem Panorama des Nünalpstocks ähnlichen

Gruppe A: Rast am Teufimattsattel    **Zwischenhalte:**    Gruppe B: Rast bei Flühütten



Rundsicht offerierte die Hagleren zusätzlich einen einmaligen Blick auf das rund 800Hm tiefer liegende Dorf Sörenberg. Der Abstieg nach Sörenberg folgte dann auf Alpwegen und landwirtschaftlichen Erschliessungsstrassen. Es lohnte sich immer wieder, kurz inne zu halten und den Blick etwas durch die Gegend schweifen zu lassen. Es war nicht zu übersehen: «Es herbschtelet». Erst waren es die rostrot gefärbten Heidelbeersträucher und etwas weiter unten das gelbe Laub vieler Bäume, die der Gegend um Sörenberg in dieser Jahreszeit Farbe

derschritt auf dem gut ausgebauten Weg immer leicht abwärts. Das Dorf Sörenberg 400m unter uns begleitete uns auf dem ganzen Weg. Gegenüber hatten wir stets die imposante Bergkulisse mit dem Brienzler Rothorn im Blick und rechts davon die eindrucksvolle Kulisse der Schrattenflue. Der Himmel strahlte mit der Sonne in tiefstem Blau. Unterwegs kreuzten wir eine fröhliche Wandergruppe. Nach kurzem Wortwechsel entpuppte sich diese als Jodlerclub. Der Chef und Solojodler verordnete spontan Aufstellung und wir wurden mit einem perfek-

ten Zäuerli überrascht. Nach Applaus und Verabschiedung mit guten Wünschen führte uns der Weg via Lochhütte und Fluehütte zu dem von Hansueli ausgewählten, mit Tischen und Bänken ausgestatteten, komfortablen Rastplatz. Wir hatten grosszügig Zeit, um unseren mitgebrachten Proviant zu geniessen. Auf unserer letzten Etappe folgte noch ein leichter Anstieg über die Alpweid, um dann in einem grossen Bogen direkt nach Sörenberg hinunter zu gelangen, wo wir uns zum Schlusstrunk und Ausklang wieder im Hotel «Sörenberg» niederliessen. Eine



*Gruppe A am Hagleren-Gipfel*

und einen besonderen Charakter verliehen. Nach rund vierstündiger reiner Marschzeit erreichten wir wieder das Hotel «Sörenberg», wo wir für einen Schlusstrunk wie schon am Morgen sehr aufmerksam und freundlich bedient wurden.

*Gruppe B:* Nachdem wir uns von der A-Gruppe getrennt hatten und diese den Weg aufwärts zum Nünalstock nahm, schwenkten wir unter der kompetenten Führung von Hansueli Trachsel links ab und nahmen den leichten Abstieg Richtung Sörenberg unter die Füsse. Plaudernd gings in gemächlichem Wan-

der Viertelstunde später traf auch die A-Gruppe hier ein.

Gegen 17.00h brachte uns der Postautokurs wieder hinunter nach Schöpfheim, wo wir zufrieden nochmals den Umsteige-Parcours zurück nach Olten in Angriff nahmen. Reto gebührt für die Vorbereitung und die umsichtige Führung der Tour ins Grenzgebiet der Kantone Obwalden, Luzern und Bern der allerbeste Dank aller Teilnehmenden. Petrus war uns wohl gesonnen, auch hierfür ein herzliches Merci.

*Kurt Arnold / Bruno Wich  
Bilder: diverse Autoren*

## **Wanderung von Visperterminen nach Giw und Gspon VS, Do, 12. Oktober 2017**

Tourenleitungen: Gruppe A, Martin Schmid; Gruppe B, Ueli Widmer.

**D**ie Ausschreibung der letzten Tageswanderung der Senioren versprach einiges. Es meldeten sich 37 Männer und Frauen an. Bei besten Weteraussichten reisten wir nach Visperterminen, 1371müM, und überwandn anschliessend mit der Sesselbahn 700Hm bis nach Giw, 1962müM. Im geheizten Restaurant «Giw» konnten wir das KaGi geniessen. Dann folgten 30 Wanderer Martin Schmid's Fusstapfen mit dem steilen Aufstieg bis Stafel 2072müM. Durch die Seebachtöle, auf der Höhenkurve knapp unter 2200m, umrundeten wir den Gibidumbergrücken auf gutem Weg und mit total schöner Aussicht auf das Bietschhorn, im Rücken das Matterhorn, Les Diablerets, Törbel mit Moosalp und Augstbordhorn usw. Am Wegesrand fanden sich Preiselbeeren und geschrumpfte Heidelbeeren. Beim Aussichtspunkt Gibidum 2317m schweifte unser Blick zum Aletschgletscher mit den umliegenden Bergen und ins Goms. Nach leichtem Abstieg zum Gibidumsee auf 2195m rasteten wir zu Mittag mit Blick auf das Fletschhorn.



*Steiler Aufstieg zum Gibidum*

Die Gruppe B mit 7 Personen und Ueli Widmer als Wanderleiter nahm ab Giw den direkten Aufstieg von 230Hm zum Gibidumsee und rastete auch dort zu Mittag. Der kleine See ist etwa 2ha gross und kann ganz umrundet werden. Das Gerüst eines Tippizeltes zeugt von einer Schneebar im Winter. Bei unserer Ankunft war Ueli mit seiner Gruppe B

*Gruppe A am Gibidumsee*





*Vom Aussichtspunkt Gibidum: Grosses Wannenhorn oberhalb des Aletschgletschers*

bereits nicht mehr am See und schon auf dem Weg, der auch noch vor uns lag. Der Zeitplan stimmte perfekt und wir starteten um 13.30h weiter bis zum 2. Teil dieser Wanderung: Gibidumpass 2201, Sitestafel 2150 und Sadölts 2195m waren die nächsten Punkte, die wir in flottem Schritt auf weichem Boden und mit stetem Blick auf die umliegende Bergwelt und die gelben Lärchen erreichten. Dann noch 300m Abstieg bis zum Ziel, dem kleinen Weiler Gspon. Auf der Sonnenterrasse des schönen Restaurants «Alpenblick» fand der Abschluss statt.

Heidawein, Bier, Kaffee und Kuchenbuffet erfreuten die Herzen aller. Dann musste man leider für die Heimreise aufbrechen, diese klappte mit Luftseilbahnen und Zügen bestens. Die Teilnehmer waren sichtlich glücklich nach dem tollen Tag. Es war ein schöner Abschluss der Ganztageswanderungen in diesem Jahr. Wir alle danken Martin Schmid und Ueli Widmer für die schöne Tour, die tolle Führung und die perfekte Organisation.

*Text: Ingrid Heimgartner  
Bilder: Markus Heimgartner*

### **Herbstwanderung Oberwald (BE); Do, 19. Oktober 2017**

*Tourenleitung: Kurt Merz*

**D**ie ehemalige «Familienwanderung» ist neu in «Herbstwanderung» umbenannt worden. Man hat dabei nie an die Teilnahme ganzer Familien gedacht. Der Anlass soll den Partnerinnen oder Partnern unserer Mitglieder Gelegenheit bieten, im Kreis des SAC auf einer Herbstwanderung einen schönen Tag zu verbringen und die eifrigen Wandersleute kennen zu lernen. Kurt Merz hat dafür eine sehr lohnende Route durch die Emmentaler Landschaft gewählt. 48 an der Zahl genossen den rundum gelungenen Anlass bei idealem Wanderwetter und prachtvollen Herbstfarben.

Im Zug und Bus fuhren wir über Langenthal und Huttwil nach Dürrenroth. Im schönen Empire-Festsaal des Gasthofs «Bären» hielten wir für Kaffee & Gipfeli an.

Den grössten Teil des Wegs danach machten alle gemeinsam. Erst kurz vor dem Ziel wählte die eine Gruppe mit Margrit Merz die flachere, und die andere mit Kurt die grössere, steilere und etwas längere Route. Das Emmental und der angrenzende Oberaargau bieten mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft gegen den Jura, die Vor- und Alpen schöne Ausblicke. Dank der vielen loh-



*Herbstwanderung im rauschenden Blätterwald*

nenden Wege und Weglein wandert man hier immer wieder gerne und sieht die Gegend neu.

So haben wir dank Kurt eine nicht allzu anstrengende schöne Route kennen gelernt, sogar mit einem kleinen Abstecher auf einen Ausguck Richtung Jungfrau-Gruppe.

Den meisten war wohl auch das Restaurant «Hirschen» im Oberwald unbekannt, wo wir zum Mittagessen einkehrten. Erst seit 1880 gilt der Hirschen als rechtmässige Wirtschaft; vorher wirtete man im abseits gelegenen Oberwald ohne Schankrecht. Das Haus trägt die Jahreszahl 1762 und das Innere ist altertümlich bescheiden, aber gemütlich.

Unsere Gruppe füllte die beiden Gaststuben, und wir liessen es uns beim Essen und bei Gesprächen wohl sein. Nach dem Mittagessen wanderten wir noch ein richtiges Stück weiter nach Wyss-

achen hinunter. Im Restaurant «Rössli» sassen wir zum Dessert und Schlusstrunk beisammen bis zur Heimfahrt. Ein herzlich Dank geht an Margrit und Kurt Merz mit der Hoffnung, dass nach der Umwandlung der Familien- in die Herbstwanderung eine neue, schöne Tradition entstehen wird.

*Niklaus Röthlin*

*Vor dem legendären «Hirschen» in Oberwald*

*Bilder: Markus Heimgartner*



## **Über die Gisliflue (AG), Halbtages-Wanderung; Donnerstag, 5. Oktober 2017**

*Wanderleitung: Hansueli Trachsel*

**20** Wanderfrohe haben den Bus auf der Staftelegg bei allerschönstem Herbstwetter verlassen und folgten dem Hansueli Trachsel. Er informierte uns über die Wanderstrecke: Schmunzelnd kündigte er uns zwei Überraschungen an.

Beim Aufstieg zur Gisliflue hat Hansueli den schnellen SAC-Läuferinnen empfohlen, sich an der Spitze des Wanderzuges direkt hinter ihm einzureihen. Bei stahlblauem Himmel war die Sicht auf die naheliegenden Dörfer, Weiler und Berge, umrahmt von grünen, satten Wiesen, einzigartig. Beim Abstieg, über den

Bergmatthof stand das Schloss Wild-egg majestätisch vor uns. Das Alpenpanorama war fast auf der ganzen Wanderung zu sehen, traumhafte Aus-sicht in alle Richtungen wurde uns beschert. Wer die Fluhen und Hörner nicht beim Namen kennt, kann sich jederzeit bei Hansueli erkundigen.

Beim Zwischenhalt, kurz vor Auenstein, kündigte Hansueli an, dass mit dieser Wanderung seine lange, gute Zeit als Tourenleiter beendet sei. Zu diesem Abschluss hat er alle zu einem deftigen z'Vieri eingeladen.

Genussvoll wurden die feinen Sandwiches und Nussgipfel verspeist und Hansueli mit etwas Wehmut zugeproestet. Wieso ins Ausland, wenn es in der Gegend so schön ist, fragten einige Wanderkollegen.

Martin Schmid dankte Hansueli für die interessante Tour mit dem grosszügigen

Schlussdrunk und fragte ihn, ob der Zeitpunkt zum Aufhören noch hinausgeschoben werden könne, er habe sicher noch Wanderideen auf Vorrat?

*Pia Sudan*

(Leider ist Hansuelis Antwort der Redaktion nicht bekannt).

### **Saisonausklang «Frauen» im Waldhaus Gretzenbach, So, 05. November 2017**

*Teilnehmende: 1 Mann und 18 Frauen (!)*

**W**enn nicht das Wetter, sondern das Kuchenbuffet der Star des Tages ist, dann zelebrieren die Sonntagsfrauen und Mann den Saisonausklang im Waldhaus Gretzenbach. Das war auch dieses Mal nicht anders, oder doch? Die Tische herbstlich-bunt geschmückt, der Apéro bei Weisswein und Speck-Gugelhupf, das Risotto gelungen und der Braten vom Landmetzgli unübertroffen. Als krönenden Abschluss das Kuchenbuffet alles home-made und von Könnnerinnen gebacken. Es war anders.

Der Saisonausklang fand zum letzten Mal in diesem Rahmen statt. Ob wir wohl deshalb etwas länger sitzen geblieben sind?

Ich bedanke mich bei allen die auch dieses Mal zu einem wiederum gelungenen Anlass beigetragen haben, den Helferinnen, den Apéro- und Kuchenspenderinnen und den Teilnehmenden. Etwas leichter fiel uns der Abschied vom Waldhaus als wir erfuhren, dass auch unsere langjährige, engagierte Gastge-



*Sturm aufs Kuchenbuffet –  
aber bitte mit Sahne!*

berin und Hauswartin Yonne Niggli bald nicht mehr im Waldhaus amtet. Und zum Schluss noch dies: Aufmerksame Clubmitglieder haben es bei der Vorstellung des Tourenprogramms 2018 bereits bemerkt: Im nächsten Jahr finden keine «Sonntagstouren Frauen» mehr statt.

*Marie-Theres Gubler*

**HOTEL**



**Arte**

**KONGRESSZENTRUM**

### **Vier Sterne in Olten**

- ◆ Seminar und Bankette von 10 bis 500 Personen
- ◆ Neue und kunstvolle Hotelzimmer
- ◆ *pure* Restaurant mit mediterranen Speisen
- ◆ Pavillon Restaurant mit asiatischer Küche

Riggenbachstrasse 10 | 4600 Olten | 062 286 68 00 | info@konferenzhotel.ch | www.konferenzhotel.ch



## **Schlusslichter**

**Hier ist Platz für Eure Beiträge und Meinungen!**

**Nicht alles was geschrieben ist, ist auch wahr! faked news)**

**F**ür Heft 2017-02 hatte Markus Berger einen, nein zwei Tourenberichte verfasst! Selten genug, bisweilen erhalte ich nicht einmal einen Tourenbericht von einer Tour. Und nun sogar zwei! Einer der beiden Berichte war aber eine Falschmeldung – und diese kam nicht vom US-Twitter-Boss. Denn einer der beiden Berichte schilderte einen widersprüchlichen, ja sogar unmöglichen Tourenablauf. Und die geneigten Leser waren gebeten, uns mitzuteilen, welcher Bericht falsch, also «faked» war. Obwohl

für die erste richtige Antwort ein toller Preis fürs General-Wille-Haus versprochen war, traf, nicht unerwartet, keine Meldung ein. Waren die Geschichten so geschickt erlogen – oder war es einfach untergegangen, dass bei dem Föhnsturm, der zum Tourendatum herrschte, an eine Skitour nicht zu denken war. Also, Bericht 2 war erlogen. Vielen Dank Markus für deine undurchschaubaren Stories, du bist ein wahrer Lügenbaron und erhältst deshalb den GWH-Gutschein.

*Ingo Seidl, Redaktor*

**DROPTOURS-angemeldet – und wie weiter?**

**I**ch melde mich für eine Tour an, trage sie in meinen Terminkalender ein – und warte. Der Bildschirm verrät mir, dass meine Anmeldung erst provisorisch sei. Monatelang steht der Termin im Kalender, andere Termine habe ich abgesagt, weil ich mich ja für eine Tour angemeldet habe.

Und so warte ich in der Ungewissheit, ob ich mit meiner Anmeldung auf einer

Warteliste gelandet bin, ob ich vom Tourenleiter als zu wenig «fit» beurteilt worden bin. Vielleicht hat er die Tour vergessen, oder ist er gar verstorben? Vielleicht hofft er auch auf eine attraktivere Anmeldung und hält sich den Platz offen – wer weiss das?

Fazit: Eine definitive Anmeldebestätigung in nützlicher Frist schafft für die angemeldeten Teilnehmer Klarheit.

Die Redaktion

**Ein tolles Tourenjahr geht zu Ende .....**

..... und für das neue Jahr findet ihr das Jahrestourenprogramm in der Heftmitte. Unsere Tourenchefs und Tourenleiter haben ganze Arbeit geleistet und auch für das Jahr 2018 Touren, Kurse und Veranstaltungen geplant, die wohl alle Ansprüche zu jeder Jahreszeit an Hochtouren, Berg- und andere Wanderungen,

Klettern erfüllen dürften. Auch eine Mountain-Bike-Tour und eine Kulturwanderung ist geplant.

Für den kommen Jahreswechsel wünscht euch der Vorstand, erlebnisreiche aber auch unfallfreie Touren.

Die Redaktion schliesst sich den Wünschen an.

**Schneeschuhwanderungen und -touren, Schwierigkeitsbewertung**

**I**n früheren Heften teilten wir auf vielfachen Wunsch Auszüge aus den SAC-Schwierigkeitsskalen mit. So enthielt die Clubmitteilung Dezember 2016 die Schwierigkeitsskala für Skitouren. In der

Hoffnung auf Schnee und dementsprechende Schneeschuhtouren findet ihr auf der folgenden Seite die SAC-Schwierigkeitsbewertung von Schneeschuhwanderungen & -touren

## SAC - Schwierigkeitsbewertung von Schneeschuhwanderungen & -touren

In der Schwierigkeitsbewertung wird die Länge der Touren nicht berücksichtigt. Für alle Touren sind gute Kenntnisse der Orientierungsmittel (Karte, Kompass, Höhenmesser oder GPS) und der Routenwahl nötig. Die diesbezüglichen Anforderungen sowie die Ernsthaftigkeit steigen in der Regel mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad. Weiter wird für alle Touren (ausser WT1) die Mitnahme von Lawinenverschüttensuchgerät (LVS), Schaufel und Sonde empfohlen. Bei den Schwierigkeitsgraden handelt es sich um Richtwerte bei guten Schnee-, Witterungs- und Sichtverhältnissen und gilt nur für den mit Schneeschuhen zurückgelegten Weg.

Grad	Gelände	Gefahren	Anforderungen	Beispieltouren
<b>WT1 Leichte Schneeschuhwanderung</b>	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden	Keine Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Lawinenkenntnisse nicht notwendig	Buffalora-Jufplau; Goldau-Wildspitz; Zettenalp; La Lécherette-Mt. Chevrevuil; Chasseron
<b>WT2 Schneeschuhwanderung</b>	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden	Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation	Val S-charl (Talboden); Parpan-Chürer Joch; Dreibün denstein; Realp-Tiefen bach; Hundsrugg; Solalex-Pas de Cheville; La Dôle; Alpe Casaccio-Campo Solario
<b>WT3 Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung</b>	< 30°. Insgesamt wenig bis mässig steil. Kurze steilere Passagen*)	Lawinengefahr Geringe Abrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation	Munt Buffalora; Mattjisch Horn; Buochserhorn; Hengst (Schrattenflue); Turnen; Bürglen; Staldhorn; Croix de Javerne (N-Grat); Campo Solario-Passo del Sole-Cap. Cadagno
<b>WT4 Schneeschuhtour</b>	< 30°. Mässig steil Kurze steilere Passagen*) und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt. Spaltenarme Gletscher	Lawinengefahr Abrutschgefahr mit Verletzungsrisiko. Geringe Absturzgefahr	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute Laufftechnik. Elementare alpinistische Kenntnisse	Piz Caldera; Schilt; Bannalp-Chaiserstuel; Hohgant; Steghorn; Wistätthorn; Col de Chaudé- Rochers de Naye; Madrano-Föisc
<b>WT5 Alpine Schneeschuhtour</b>	< 35°. Steil. Kurze steilere Passagen*) und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute alpinistische Kenntnisse Sicheres Gehen	Piz Kesch; Piz Buin; Sustenhorn; Wildstrubel; Wandflueh; Äbeni Flue; Strahlhorn; Pigne d'Arolla; Basodino
<b>WT6 Anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour</b>	> 35°. Sehr steil. Anspruchsvolle Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Spaltenreiche Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Sehr gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen in Fels, Firm und Eis	Piz Palù; Tödi; Galenstock; Wetterhorn; Jungfrau; Mont Vélan; Pizzo Campo Tencia

\*) steiler als die allgemein angegebene Steilheit; WT = Wintertrekking.

Bern, September 2012

# Eptinger. <sup>+</sup>

Individuelle Jobs  
für individuelle  
Menschen!

Schauen Sie bei uns rein:  
[bernasconi.ch/jobs](http://bernasconi.ch/jobs)



[Bernasconi.ch](http://Bernasconi.ch)

Boden Decke Wände

Postfach 226 | 4601 Olten | Tel. 062 787 88 44 | [personal@bernasconi.ch](mailto:personal@bernasconi.ch)



## Unbeschwert wandern

Dank individuell angepassten  
Wanderschuhen

062 213 94 44

[www.schuhlerch.ch](http://www.schuhlerch.ch)

Solothurnerstr. 17

4600 Olten

**LERCH**

SCHUHE ORTHOPÄDIE SCHUHMACHEREI



## Maler Lüscher GmbH

Tannwaldstrasse 119

4600 Olten

Natel 079 340 09 10

Tel : 062 296 33 23

[www.maler-luescher.ch](http://www.maler-luescher.ch)

BLUMEN  FLEISCHLI

WOW  
FLEISCHLI.



Bahnhofplatz 1 | 4612 Wangen bei Olten | Telefon 062 212 70 27 | Telefax 062 212 69 84  
[blumenfleischli@bluewin.ch](mailto:blumenfleischli@bluewin.ch) | [www.blumenfleischli.ch](http://www.blumenfleischli.ch)

# Rathsfeller Olten

Altschweizerische Trinkstube



## HOTEL TAVERNE ZUM KREUZ



innovativ  
aus Tradition



Wir produzieren vorgefertigte Betonelemente von höchster Qualität. Prompt, wirtschaftlich und zuverlässig. Mit erstklassigem Service von A–Z. Wir bieten innovative Lösungen für alle Bereiche der Bauindustrie. Produkte unserer Marken **BRUN, CAVAG, FAVERIT®, ZANOLI.**

**MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG** | Werk Däniken | 0848 200 210 | [www.mueller-steinag.ch](http://www.mueller-steinag.ch)

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.